



**SCHENKON**  
am Sempachersee

# KON takt

November 2018

**WASSERVERSORGUNG  
JA ZU AQUAREGIO**

S. 6/7

**KRANKE BÄUME IN  
DER STRIEGELGASSE**

S. 10

**ENERGIETIPPS FÜR  
DEN WINTER**

S. 14

**GEWERBE SCHENKON  
BEI INTERCHEESE**

S. 37

# SCHENKON – ODER DIE GROSSE LUST AN DER INNOVATION

Die Statistik des «Global Innovation Index» zeigt jeweils das weltweite Ranking der innovativsten Länder. Die Schweiz war mit einem Indexwert von 67,69 Punkten das innovativste Land 2017. Der Global Innovation Index untersucht 127 Ökonomien weltweit hinsichtlich ihrer Innovationskraft. Dabei wird anhand von 81 ausgewählten Kriterien ein breites Spektrum unterschiedlicher Themenbereiche in den betreffenden Ländern untersucht, um anhand der Ergebnisse ein Ranking erstellen zu können. Das ist natürlich für die ganze Schweiz eine «schöne Geschichte». «Switzerland first» quasi. Das geht dann aber weder unter Heimatschutz noch unter autosuggestiver Werbung durch. Sondern ist das Urteil weltbekannter Ökonomen. Wegen einer neuen Berechnungsart ist die Schweiz im laufenden Jahr nun auf Rang 4 abgerutscht. Das trübt unsere Stimmung aber nicht nachhaltig.

Ich vermute, dass wir in Schenkon mehr als nur die 0,33 Promille dazu beitragen, die wir laut Einwohnerstatistik «zu Gute hätten». Freuen wir uns doch über äusserst innovative Betriebe, sei es im Handwerks-, Industrie-, Dienstleistungs- oder Landwirtschaftssektor. Der Ox'n zum Beispiel fällt schon mit der Architektur und seinem Konzept aus dem Rahmen, der Lehnerversand prosperiert, während andere Versandhäuser sang- und klanglos untergegangen sind oder von anderen Konzernen übernommen wurden. Dies um nur zwei der sehr vielen innovativen Betrieben zu nennen. Sie alle bieten auch moderne Arbeitsplätze, bilden Lehrlinge aus und sorgen in der Region für eine gute Wertschöpfung. Diese ist zum schönen Teil die Grundlage unseres Wohlergehens, unseres Wohlstandes.

Die Landwirtschaft macht vor diesem Innovationstrend nicht Halt. Statt auf Subventionen des Bundes zu warten, haben sich einige schon vor bald Jahrzehnten aufgemacht und sind neue Wege gegangen. Einige haben schon sehr früh die Ökologisierung der Landwirtschaft aufgenommen und umgesetzt. Mutterkuhhaltung und Umstellung auf Bio haben schon früh in Schenkon Einzug gehalten. Wurden solche Trends am Anfang noch belächelt, so sind sie in den letzten Jahren zum Markenzeichen einer modernen und ökologischen Landwirtschaft avanciert.

Wohl am meisten Aufmerksamkeit haben die Weinbauern erlangt. Dafür sind sicher mehrere Gründe ausschlaggebend. Um den Wein als Getränk rankte schon immer der Mythos von Genuss und Lebensfreude. Dass nun dieser edle Saft auch bei uns produziert wird, ist natürlich eine tolle Sache. Vier Weinproduzenten gibt



es in Schenkon. Da haben wir (alphabetisch geordnet) Hans Barmet hinter dem Tatzelwurm, Hans Schmid mit dem Schänker Wy (Sonnenrain), Peter Schuler am Römerweg und Reto Vonarburg, Hofstetten (Weinbau am Tannberg). Sie alle haben in den vergangenen Jahren das geschäftliche Risiko auf sich genommen und in den Weinbau investiert – Arbeit, Energie, Geld. Und haben mit dem Erfolg Recht erhalten. Natürlich profitieren sie auf der einen Seite von der wunderbaren sonnigen Lage unserer Seitenmoräne, den guten Böden, aber auch vom Trend, regionale Produkte zu bevorzugen. Andererseits war der Erfolg überhaupt nicht vorhersehbar oder gar vorbestimmt. Aber genau das macht doch den guten Unternehmer aus. Dass er einen Trend rechtzeitig erkennt und bereit ist zu investieren.

In den vergangenen Wochen war Weinlese. Der KONTAKT war bei Reto und Susanne Vonarburg dabei, hat Hand angelegt (zugegeben, weniger als andere) und mit den Leuten gesprochen. Herausgekommen ist ein Stimmungsbild der modernen Landwirtschaft und des Unternehmergeistes. Und von Leuten, für die Mithilfe bei der Lese eine Abwechslung von ihrer Arbeit ist und ein Gewinn in ihrer Life-Work-Balance. Weinberg statt Couch quasi. Und ganz sicher wird das nächste Mal das Cuvée mit besonderer Sorgfalt, ja geradezu Andacht entkorkt und genossen.

**Lukas Bucher**

# FAMILIEN IM BRENNPUNKT

Berücksichtigt heute die Sozial- und Familienpolitik den Wandel der Familienstrukturen? Wie sieht die Vielfalt der Familienstrukturen, der Beziehungsmodelle in Zukunft aus? Wie beeinflussen die veränderten Familienstrukturen die Erziehung? All diese Fragen beschäftigt die Gesellschaft von heute. Antworten dazu sind vielfältig und widerspiegeln gerade eben die Veränderung...



**Wirkt die Sozial- und Familienpolitik** in andere Politikfelder wie Gleichstellung Arbeitsmarkt, Kitaplätze, Betreuungsgutschriften usw. hinein, kommt es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten in der Öffentlichkeit und auch in der Wissenschaft. Die öffentlichen Ausgaben steigen, doch es bleibt umstritten, was Familien, in welcher Form auch immer, brauchen.

**Wenn sich Familienstrukturen ändern**, ob gewollt oder aus anderen Umständen, geraten gewohnte Rollenbesetzungen oft durcheinander. Nicht selten vermischen sich dabei eigene und fremde Erwartungen und Vorstellungen. Dies kann das Zusammenleben vor grosse Herausforderungen stellen.

**Hat dies Auswirkungen auf meine Arbeit als Sozialvorsteherin?** Konflikte gehören zum Leben von Familien, wie das Salz in der Suppe. Das war früher so und gilt auch heute. Der Alltag von Familien besteht zum grössten Teil doch aus eingespielten Abläufen und Routinen, mit denen die anstehenden Aufgaben bewältigt werden. Die Kinder brauchen nebst Liebe und Fürsorge verbindliche Beziehungen, Strukturen und vor allem Leitblenden. Besondere Herausforderungen können dann entstehen, wenn Jugendliche über die Stränge schlagen, den Schulunterricht stören, Schulschwänzen, Drogen konsumieren, Gewalt ausüben gegenüber Klassenkameraden und Lehrpersonen, nicht selten aber auch Mobbing. Immer öfters werde ich mit solchen Konflikten konfrontiert und von Eltern, Schulleitern zu Gesprächen eingeladen. Meist zeigt sich dies in

Form von Überforderung und eine fachliche Unterstützung ist diesbezüglich nötig. Entscheidend dabei ist die Frage, welche Einflüsse eine erfolgreiche Alltagsbewältigung erleichtern und somit Familien Wege aufzeigen können, wie sie konstruktiv mit schwierigen Phasen umgehen können. Da gilt es insbesondere der Familie, nebst persönlichen Gesprächen vor Ort, die Fachstelle des Sozialberatungszentrum SOBZ in Sursee näher zu bringen.

Als Sozialvorsteherin stehe ich in regelmässigem Kontakt mit dem Sozialberatungszentrum in Sursee und werde bei Bedarf von Fachpersonen unterstützt.

Das Sozialberatungszentrum (SOBZ) berätet im Auftrage der Vertragsgemeinden in folgenden Bereichen:

- Mütter- und Väterberatung
- Erziehungsberatung
- Jugendberatung
- Einzel-, Paar- und Familienberatung



**Das SOBZ bietet ihre Dienstleistungen** in der Regel unentgeltlich an, mit Ausnahme der Berufsbeistandschaft

- garantiert Ihnen **Diskretion**.
- legt Wert auf gute **Zusammenarbeit** mit anderen Fachpersonen und Fachstellen, wo es für Sie hilfreich ist.
- achtet auf Ihr **Selbstbestimmungsrecht**, schätzt und stützt Ihre **Eigeninitiative**.
- spricht die **Zusammenarbeit** mit Ihnen ab.
- beschäftigt ausschliesslich **Fachpersonen**, damit Sie kompetente Beratung und effiziente Hilfe erhalten.

**SOBZ Standort Sursee**, Haselmatte 2A, Sursee  
**041 925 18 25**

Tragen Sie Sorge zu jeglicher Form des Zusammenlebens. Lernen Sie gemeinsam Verantwortung zu übernehmen, ein Ziel zu verfolgen, zu kommunizieren. Ste-

# Informationen Gemeinderat

hen Sie zu Ihrer Meinung, ebenfalls zur Kritik. Eltern wie Kinder brauchen in ihrem Alltag Werte und Grenzen und ein Urvertrauen um ausgleichend miteinander unterwegs zu sein.

Ich wünsche allen Familien die nötige Kraft und Mut, sich täglich den Herausforderungen und Aufgaben von Neuem zu stellen.

**Marie-Therese Vogel**



## GEMEINDERAT

*Aus dem Ressort Bau und Umwelt*

### TRAKTANDEN EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

An der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 11. Dezember 2018, 19.30 Uhr, BZ Schenkön, werden folgende Geschäfte traktandiert:

- 1. Budget 2019 der Einwohnergemeinde Schenkön**
- 2. Sonderkreditabrechnung von 1'280'000 Franken für Landerwerb, die Umgestaltung des Dorfkern-Ochsen und für Anpassungen an der Kantonsstrasse**
- 3. Informationen zu den aktuellen Gemeindeprojekten**
- 4. Verabschiedungen**
- 5. Verschiedenes / Umfrage**

Die Budgetzahlen werden erstmals in Form von HRM2 präsentiert. Aus aktuellem Anlass erfolgen spätestens per 21.11.2018 die Einladungen in alle Haushalte mit den wichtigsten Informationen in Kurzform. Die vollständige Botschaft wird alsdann auf der Homepage aufgeschaltet oder kann am Schalter der Gemeindeganzlei bezogen bzw. telefonisch bestellt werden. Ab diesem Zeitpunkt liegen auch die Unterlagen zu den diversen Traktanden auf. Momentan unterliegen die Budgetzahlen der Prüfung durch die Controllingkommission. Der Gemeinderat freut sich auf Ihren Besuch an der kommenden Gemeindeversammlung.

### INFOS AUS DEN RATSSITZUNGEN

Der Gemeinderat hat an seinen letzten Ratssitzungen u. a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Abschlussvereinbarung mit der Pro Senectute
- Leistungsvereinbarung mit dem Verein Kinderbetreuung
- Festsetzung Anschaffung von drei GA (Tageskarten

- SBB) für 2019 zum gleichen Preis wie 2018
- Voraussichtliche Aktienkapitaleinlage in Aquaregio AG (in Gründung)

### WICHTIGE TERMINE 2019:

Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung folgende wichtige Daten festgelegt:

- Einwohnergemeindeversammlungen: Dienstag, 4. Juni 2019 und Do. 28.11.2019 jeweils 19.30 Uhr
- Erweitertes Parteiengespräch: Montag, 6. Mai 2019 und Dienstag, 29. Oktober 2019 jeweils 19.15 Uhr
- Neuzuzügeranlass: Samstag, 7. September 2019 ab 10.30 Uhr bis zirka 14.30 Uhr
- Neujahrskonzert: Sonntag, 6. Januar 2019 und Sonntag, 5. Januar 2020
- Kilbi Dorf: Sonntag, 30. Juni 2019
- Kilbi Tann: Sonntag, 22. September 2019

### ZUR ERINNERUNG:

- Dynamo Sempachersee Donnerstag, 5. September bis Sonntag, 8. September 2019 ([www.dynamosempachersee.ch](http://www.dynamosempachersee.ch)),
- Slow Up: Sonntag, 18. August 08.2019

### KANTONALE TERMINE:

- Wahl Kantons- und Regierungsrat: Sonntag, 31. März 2019
- Wahl National- und Ständerat: Sonntag, 20. Oktober 2019

### EIDGENÖSSISCHE TERMINE:

- Blankoabstimmungstermine: Sonntag, 10. Februar, 19. Mai, 20. Oktober und 24. November 2019

## DANKE AN BADITEAM

In unserer reizvollen Seebadi ist es zwischenzeitlich herbstlich geworden. Unsere Badmeisterinnen Michèle Flückiger und Anna Ruckstuhl meisterten auch in ihrer zweiten Saison die Aufgabe hervorragend. Der heisse Sommer lockte eine erfreuliche Besucherzahl an den See. Die beiden Leiterinnen werden auch im nächsten Jahr unserer Badi als Badmeisterinnen zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat dankt dem engagierten und freundlichen Team für ihren tollen Einsatz und wünscht nun gute Erholung über die Wintermonate.



## NEUER AKTUELLER ORTSPLAN

Der Gemeinderat hat den aktuellen Ortsplan überarbeiten lassen. Schenkon durfte in den vergangenen Jahren mit neu überbauten Ortsteilen ein Zuwachs an Wohn- und Gewerbegebiet verzeichnen. Neue Einwohner und Firmen dürfen Gebiete wie Striegelhöhe, "Im Dorf", Sonnmatte, Schwyzermatt und in wenigen Monaten auch "Kirschgarten" als ihr neues Zuhause oder neuer Firmensitz nennen. Den neuen Ortsplan erhalten Sie am Schalter der Gemeindekanzlei oder er kann unter (<http://gemeinde.schenk.ch/gemeinde-news>) eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

## PERSONELLES ALLGEMEIN

**Auf Wiedersehen:** Roland Zaugg, Einschätzungsexperte auf dem Steueramt (Pensum 60 Prozent), verlässt uns per Ende Oktober. Wir danken Roland für seine wertvoll geleisteten Arbeiten im Dienste der Gemeinde und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

**Herzlich Willkommen:** Mit der Neuanstellung von Carole Basler (Teilzeitangestellte 40 Prozent) in der Finanzabteilung erhält die Gemeindebuchhaltung die erhoffte Unterstützung. Der Gemeinderat und die ganze Verwaltung wünscht Carole einen guten Start und viel Befriedigung bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.



**Carole Basler, Finanzabteilung**

## ÜBERRASCHUNGSBESUCH DES GEMEINDERATES IM LEHRERZIMMER

Corina Christener, wohnhaft in Schenkon und praktizierende Lehrperson an der heimischen Schule, gewann bei ihrer Premiere im Sommer an der Weltmeisterschaft in der Randsportart "Racketlon" die Goldmedaille. Dies veranlasste eine Delegation des Gemeinderates zu einem Überraschungsbesuch an der Schule. Gemeindepräsident Patrick Ineichen überreichte der frischgebackenen Weltmeisterin eine Urkunde der Wohngemeinde und überbrachte die Glückwünsche seiner Ratskollegen/in. Wir freuen uns mit Corina Christener über ihren sportlichen Erfolg und wünschen ihr weiterhin viel Freude bei der Ausübung der Sportart Racketlon.

(Racketlon besteht aus den Racketsportarten Tennis, Squash, Badminton und Tischtennis)



## AQUAREGIO - HISTORISCHER ENTSCHEID AN DER GV DER WASSERVERSORGUNGS-GENOSSENSCHAFT SCHENKON

Am 17.10.2018 versammelten sich die Mitglieder der Wasserversorgungsgenossenschaft Schenkön zur a.o. Generalversammlung. Traktandiert wurde der Beitritt zur Aquaregio AG (in Gründung) sowie die Zustimmung zum Sacheinlage- u. Sachübernahmevertrag bzw. den Statuten. An einer äusserst denkwürdigen Abstimmung erhielt das Geschäft die mehrheitliche Zustimmung.

Bereits vorgängig hat der Gemeinderat Schenkön die Aktienkapital-Einlage von 100'000 Franken sowie die Zustimmung zur Gründung vom 20.12.2018, beides unter Vorbehalt der Abstimmung der Wasserversorgungsgenossenschaft, beschlossen. Schenkön als Wassergebergemeinde ging somit dem Projekt wegweisend voran. Die anderen sieben Gemeinden werden in nächster Zeit über den Beitritt abstimmen. Die Abstimmungsergebnisse aus den jeweiligen Gemeinden sind abzuwarten.

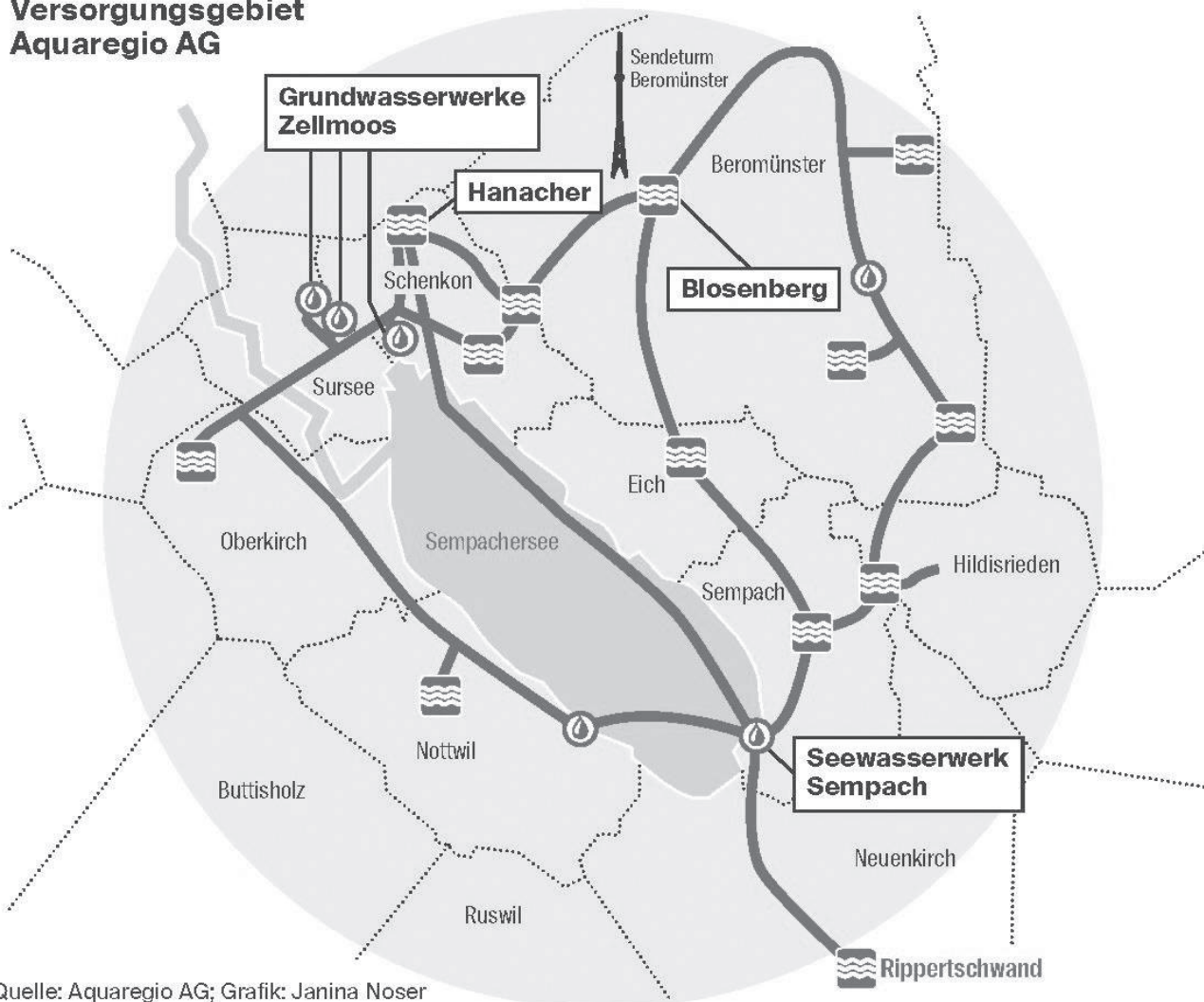
## Was ist eigentlich Aquaregio?

Trinkwasser ist ein Thema, das Emotionen weckt! Dessen Qualität ist in der Schweiz hervorragend, auch wenn populistische Schlagzeilen in den Medien manchmal ein anderes Bild zu zeichnen versuchen. Klar ist jedoch: Sauberes Trinkwasser erfordert eine vorausschauende Planung. Denn nur wenn die Ressourcen gesichert sind, wird die Schweiz auch in Zukunft über qualitativ hochwertiges Wasser verfügen.

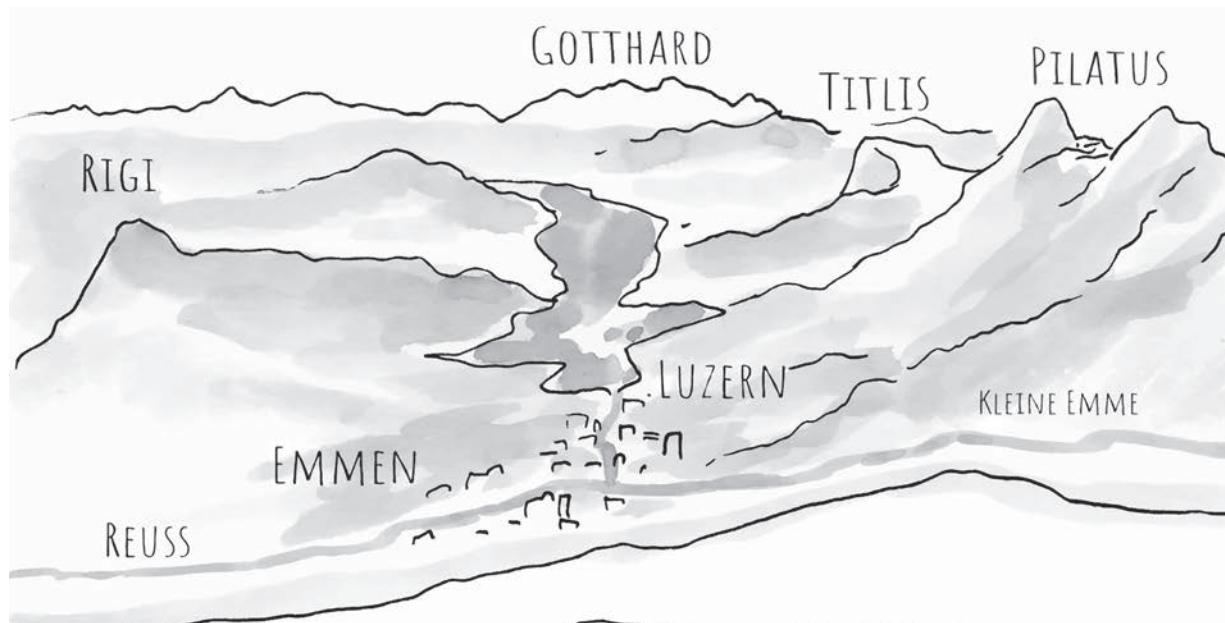
## Wie kann man die Trinkwasserversorgung in der Region Sursee-Mittelland in Zukunft gewährleisten?

Der regionale Entwicklungsträger Sursee-Mittelland hat in den letzten Jahren unter dem Titel „aquaregio Wasser Sursee-Mittelland“ umfangreiche Studien und Situationen der Wasserversorgungen erarbeitet. Fakt ist: Der Wasserverbrauch in der Region Sursee-Mittelland steigt stetig an, auch bei kleinerem Pro-Kopf-Verbrauch. In den Gemeinden rund um den Sempachersee kann es im Hochsommer bei den Wasserversorgungen zu Engpässen kommen. Gleichzeitig stellen belastete Standorte durch Betriebe, Chemieunfälle oder Hoch-

## Versorgungsgebiet Aquaregio AG



Quelle: Aquaregio AG; Grafik: Janina Noser



wasser eine erhebliche Gefahr für das Trinkwasser der 60'000 Einwohner dar. Defizite in der Versorgungssicherheit rufen nach einer gemeinsamen Lösungssuche in allen involvierten Gemeinden.

Man einigte sich auf eine bessere Vernetzung untereinander. Das Wasserdefizit wird durch eine unabhängige Beschaffung ausserhalb der Region gewährleistet. Ausserdem soll der künftige Bau, Betrieb und Unterhalt des Primärnetzes durch eine übergeordnete Organisation geregelt werden.

Die einfache Gesellschaft „aquaregio“ Wasser Sursee-Mittelland hat den Zusammenschluss vorbereitet und die wichtigsten Bauprojekte vorangetrieben. Das Wasser soll aus der Wasserversorgung der Gemeinde Emmen bezogen und deren bestehende Infrastruktur mitbenutzt werden. Für diese Lösung sprechen die schnelle und einfache Realisierbarkeit.

## **Anschluss an das Wasserschloss der Zentralschweiz**

Das Emmer Wasser wird aus dem sehr ergiebigen Grundwasserstrom der Reuss im Schiltwald in Emmen gefördert. Dieses Grundwasservorkommen liegt hydrogeologisch optimal, weil das gesamte Wasser der nördlichen Gotthardflanke, der Bergregion zwischen der Rigi, dem Titlis und dem Pilatus sowie des gesamten Entlebuch auf dem Weg zur Nordsee diesen Ort passieren. Zwar sind die Gemeinden teils vernetzt, bei grossem Ausfall sind die Transportkapazitäten aber zu gering. Für die Region ist eine Verbindung zu einem weiteren unabhängigen Grundwasserträger zur Erhöhung der Versorgungssicherheit bei der Bevölkerung von grosser Bedeutung. Der Kanton hat dem Gemeinderat von Schenkon mitgeteilt, dass das Pumpwerk III vor Ort keine weitere Konzession erhält und nur noch

auf Zusehen hin weiterbetrieben werden darf. Der Neubau des PW IV verursacht zukünftige Kosten in der Höhe von drei bis fünf Millionen Franken, welche bei einem Nichtbeitritt zur Aquaregio einzig und allein durch die Gemeinde Schenkon übernommen werden müsste. Ein allfälliger und voraussichtlicher Beitritt der Stadt Sursee zur Aquaregio (Urnenabstimmung am 25.11.2018) bedeutet gleichzeitig, dass das Wasser von Schenkon – falls sich die Wasserversorgungsgenossenschaft Schenkon an ihrer GV für die Eigenständigkeit entschieden hätte - zukünftig nicht mehr an die Nachbargemeinde verkauft werden könnte und sich dies finanziell negativ auswirken würde.

Ende 2018 wird die noch zu gründende Gesellschaft aquaregio AG die Primäranlagen übernehmen und die geplanten Projekte umsetzen. Unter Primäranlagen versteht man die bestehenden Wasserbezugsorte und Speicheranlagen (Reservoirs) inkl. der dazugehörigen Hauptleitungen der einzelnen Wasserversorgungen. Wie vorgängig kurz erwähnt, sind in den betroffenen Gemeinden dazu jedoch noch Beschlüsse der Räte, an der Urne, evtl. an Gemeindeversammlungen oder in den Gremien der Wasserversorgungen nötig. Die Sekundäranlagen bleiben weiterhin im Eigentum der jeweiligen kommunalen Wasserversorgungen.

Das oberste Ziel ist für die Wasserversorgungsgenossenschaft Schenkon die Versorgungssicherheit mit qualitativ einwandfreiem Trink-, Brauch- und Löschwasser über Generationen zu garantieren.

Der Gemeinderat dankt der Wasserversorgungsgenossenschaft Schenkon für ihren weitsichtigen Entscheid zum Beitritt in das regionale Projekt Aquaregio und sieht der Gründung am 20.12.2018 gespannt entgegen.

# ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburtstage, Trauungen, Todesfälle

## GEBURTSTAGE (BIS 25.12.2018)

**12. November 1937 (81)**

**Süess-Kurmann Albert**, Tann 7

**14. November 1935 (83)**

**Felder-Kaufmann Franz**, Kindergartenstrasse 6

**15. November 1936 (82)**

**Koller-Meier Anton**, Tann 1

**21. November 1936 (82)**

**Bühler-Kupper Miggi**, Striegelgasse 14,  
mit Aufenthalt im Haus für Pflege u. Betreuung See-  
blick, Spitalstrasse 16, Sursee

**22. November 1933 (85)**

**Moolenar-Tappel Antonia**, Im Dorf 4

**29. November 1943 (75)**

**Felder-Kaufmann Verena**, Kindergartenstrasse 6

**3. Dezember 1943 (75)**

**Stöckli-Müller Lotti**, Chäsirain 9

**8. Dezember 1943 (75)**

**Haas-Wespi Adolf**, Altstadt 4

**11. Dezember 1927 (91)**

**Steiner-Iseli Marie-Therese**, Chilchlimatte 10

**17. Dezember 1943 (75)**

**Koller-Meier Rosmarie**, Tann 1

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen! Es sind die Geburtstage 75, 80, 81 etc. publiziert.

## GEBURTEN

**2. September 2018**

**Thörisch Amaya**

Tochter von Thörisch-Albrecht Sascha und Stéphanie,  
Schützenmatte 7a

**14. September 2018**

**Bienz Mia Sophie**

Tochter von Bienz-Stocker Peter und Sandra,  
Postmatte 5

**23. September 2018**

**Frank Ennio Daniel**

Sohn von Frank Remo und Huwiler Petra,  
Schützenmatte 8

**14. Oktober 2018**

**Odermatt Marina**

Tochter von Andreas und Erika Odermatt-Albisser,  
Schützenmatte 7b

Den glücklichen Eltern herzliche Gratulation!

## TRAUUNGEN

**21. September 2018**

**Faden Hans Peter & Kupke Roswitha**, Zellmatte 4

**6. Oktober 2018**

**Hürlimann Marcel & Sieber Cornelia**,

Münsterstrasse 1f

Den glücklichen Eheleuten gratulieren wir herzlich!

## TODESFÄLLE

**12. Oktober 2018**

**Süess-Troxler Ursula**

geb. 14. August 1972, wohnhaft gewesen in  
Schenkön, Tann 11

Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges  
Beileid.

## GEISLECHLÖPFE IN SCHENKON

Zur Samichlauszeit ist das Geisle-Chlöpfe ein Brauchtum, welches durch Gross und Klein gerne ausgeübt wird. Aus gegenseitiger Rücksichtnahme sind dabei folgende Ruhezeiten zu beachten und das Geisle-Chlöpfe zu unterlassen:

- Über die Mittagszeit von 12.00 bis 14.00 Uhr und in dichtbesiedelten Wohngebieten abends ab 20.00 Uhr
- In der ganzen Gemeinde nach 22.00 Uhr bis morgen 08.00 Uhr
- An Sonn- und Feiertagen bis 14.00 Uhr

Auf Strassen und verkehrsreichen Plätzen ist das «Chlöpfe» nicht gestattet.



## EIDG. VOLKSABSTIMMUNG

Am Sonntag, 25. November 2018, finden die Eidg. Volksabstimmungen statt über:

### Eidgenössische Vorlagen:

- Volksinitiative vom 23. März 2016 "Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)",
- Volksinitiative vom 12. August 2016 "Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)"
- Änderung vom 16. März 2018 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten).

Stimmberechtigt sind Schweizer und Schweizerinnen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens am 20. November 2018 ihren politischen Wohnsitz geregelt haben.

## Urnenbürozeiten

**SONNTAG, 25. NOVEMBER 2018,  
10.00 UHR BIS 11.00 UHR, FOYER  
GEMEINDEHAUS SCHENKON**

Die briefliche Stimmabgabe ist per Post, Schalter/ Briefkasten der Gemeindekanzlei möglich.

## DAS GEMEINDEPERSONAL BESUCHE DAS SRF

Am 4. Oktober 2018 durften die Gemeindeangestellten einen abwechslungsreichen Teamausflug genießen. Mit Kaffee und Gipfeli starteten wir im Zug Richtung Zürich. Am Vormittag lernten wir während einer Führung durch die Studios des Schweizer Fernsehens einige Tricks der Fernsehmacherei kennen und konnten uns einen Blick hinter die Kulissen verschaffen. Es zeigte sich ein ziemlich anderes Bild, als man es sich vom Bildschirm her gewohnt ist. Beeindruckt und teilweise auch sehr erstaunt, machten wir uns auf den Weg zu unserer Mittagslocation. Beim Mittagessen im runway 34, welches sich direkt neben der Start- und Landepiste des Flughafens Zürich befindet, hatten wir die Gelegenheit, uns ausgiebig miteinander auszutauschen. Währenddessen ein gutes Bild eines startenden Flugzeuges zu schießen, war da eher Glückssache.

Das Nachmittagsprogramm verlangte dann noch etwas Geschicklichkeit ab. In Zweierteams musste mit



einem Segway ein Parcour durchfahren werden. Ehrgeiz und Kampfgeist liessen unter den Gruppen einen tollen Wettkampf um den Podestplatz entstehen. Bei der anschliessenden Heimfahrt wurde viel diskutiert und gelacht. Das ganze Team konnte auf einen tollen Ausflugstag zurückblicken, um danach wieder frisch gestärkt gemeinsam die verschiedentlichen Arbeiten für unsere Gemeinde anpacken zu dürfen.

## HALLENBADBENÜTZUNG

Für die Einwohner und Einwohnerinnen von Schenkön besteht die Möglichkeit, das Hallenbad im SPZ Nottwil (Schweiz. Paraplegikerzentrum) an folgenden Daten zu benützen:

- Mittwoch, 06.00 – 08.30 Uhr und 18.30 – 21.30 Uhr
- Donnerstag, 18.30 Uhr – 21.30 Uhr
- Freitag, 18.30 Uhr – 21.30 Uhr
- Samstag, 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Sonntag, 09.00 Uhr – 18.00 Uhr

### Ausfalldaten:

Samstag, 15. Dezember 2018

### Öffnungszeiten Feiertage:

- Allerheiligen, 1. November, 18.30 h – 21.30 Uhr
  - Maria Empfängnis, 8. Dezember, 08.00 – 12.00 Uhr
- Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag stehen bereits von 18.00 bis 18.30 Uhr jeweils zwei bis drei Bahnen für Streckenschwimmer zur Verfügung. Aqua-Jogger, Familien und Schwimmer heissen wir weiterhin ab 18.30 Uhr herzlich willkommen.

Vergünstigte Eintrittskarten können bei der Gemeindeganzlei Schenkon bezogen werden.

## GA-FLEXICARD

Die Gemeinde stellt pro Tag drei Tageskarten zur Verfügung. Für die EinwohnerInnen von Schenkon kosten die Tageskarten 35 Franken. Nutzen Sie die Gelegenheit und reservieren Sie die GA-Flexicard übers Internet [www.schenkon.ch/Schnellzugriff/SBB-Tageskarten](http://www.schenkon.ch/Schnellzugriff/SBB-Tageskarten) oder per Telefon unter 041 925 70 90.

## KOSTENLOSE AUSKUNFT FÜR FRAGEN RUND UMS ALTER

Die Drehscheibe 65plus Region Sursee hat Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr.

Sie können Ihre Fragen telefonisch unter 041 920 10 10 deponieren oder per Mail an [info@regionsursee-65plus.ch](mailto:info@regionsursee-65plus.ch).

# BAUAMT

## BÄUME ENTLANG STRIEGELGASSE

Entlang der Striegelgasse (Gemeindegasse) befinden sich kranke Bäume, welche die Verkehrssicherheit der Strasse gefährden. Für die Verkehrssicherheit bzw. Haftung ist die Gemeinde als Strassengrundeigentümerin verantwortlich.

Die notwendigen Rodungsarbeiten wurden mit dem Revierförster begutachtet und werden vom Montag, 26. November bis Mittwoch, 28. November 2018 in diesem Jahr durch die Korporation Sursee ausgeführt. Während dieser Zeit ist mit Strassenbehinderungen von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr und 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr (bis zu zehn Minuten Wartezeiten) zu rechnen. Die entsprechende Signalisation wird in den nächsten Tagen aufgestellt. Wir danken für das Verständnis.



## WINTERDIENST 2018/2019

Für den bevorstehenden Winter hat die Gemeinde Schenkon erneut den Winterdienst organisiert, um allen Benutzern der öffentlichen Strassen/Wege bei Schneefall, Eis- und Schneeglätte eine gute Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Die Schneeräumung auf den einzelnen Strassen ist wie folgt geregelt:

### Christen Leo, Zopfberg 12

- Coop und Coop Bau+Hobby-Parkplätze
- Zellburg
- Zellgutstrasse bis Baugeschäft Estermann
- Zopfberggebiet

### Vonarburg Reto, Hofstetten 2

- Zellgutstrasse ab Baugeschäft Estermann
- Gewerbegebiet Zellgut
- Hofstetterstrasse, ab Kantonsstrasse bis Liegenschaft J. Schmid
- Hauptgüterstrasse Zellfeld-Schwyzermatt
- CKW - Unterwerk
- Dubenschwarzstrasse
- Tenniscenter - Parkstrasse
- Tannberggebiet, ohne Haldenweidstrasse und ohne Murerhüsli

### Werkdienst Gemeinde Schenkon

- alle übrigen Strassen, Trottoirs und Radwege
- im Bedarfsfall splitten oder salzen

### Hauswart Gemeinde Schenkon

- Zentrum, Schulhaus, Gemeindehaus

Für die Kantonsstrassen ist der Kanton zuständig!

Bei grossem Schneefall muss die Gemeinde bei der zeitlichen Abwicklung des Winterdienstes aus Kapazitätsgründen wie folgt **Prioritäten** setzen.

- 1 Kantonsstrasse
- 2 Gemeindegassen
- 3 Güterstrassen
- 4 Quartierstrassen
- 5 Trottoirs / Radwege
- 6 Öffentliche Plätze

Bei Unklarheiten erteilt die Gemeindeganzlei Schenkon, 041 925 70 93 während den Bürozeiten und an den Wochenenden (Pikettdienst) 079 525 49 20, Auskunft.

Bei starkem Schneefall ist Rücksichtnahme und das Verständnis aller Verkehrsteilnehmer unumgänglich. Wir möchten darauf hinweisen, dass gepflügter Schnee resp. Schnee von Privat- und Vorplätzen nicht auf öffentliche Strassen und Trottoirs gebracht werden darf. Die Anstösser sind dafür verantwortlich, dass dieser Schnee ohne Behinderung Dritter (Räumfahrzeuge, Verkehrsteilnehmer) entsorgt wird. Zudem dürfen Hydranten nicht mit Schnee zugedeckt werden, denn diese müssen bei jeder Witterung für die Feuerwehr frei zugänglich und erkennbar sein. Das Strassen- und Weggebiet darf nicht zweckentfremdet werden. Spe-

zieller Hinweis: Das Lagern von Materialien aller Art oder das Abstellen von Motorfahrzeugen auf Strassen und Trottoirs ist untersagt, wenn dadurch der Verkehr und der Winterdienst gestört oder die Sicherheit der Strassenbenützer gefährdet wird. Die Entfernung von Gepflügtem ist Sache der Anstösser. Für die Verwendung von Auftaumitteln gelten die Bestimmungen des Umweltschutzgesetzes.

Allen Einwohnerinnen und Einwohnern wünschen wir schöne und unfallfreie Wintermonate und bedanken uns für die Umsetzung der Hinweise.



## DAS STEUERAMT INFORMIERT

### DAS STEUERJAHR 2018 GEHT BALD ZU ENDE

Per 31.12.2018 werden die Steuern des Jahres 2018 zur Zahlung fällig. Viele Steuerkundinnen und Steuerkunden haben bereits von der Vorauszahlungsmöglichkeit Gebrauch gemacht. Vielen Dank für die frühzeitigen Einzahlungen der Steuerforderung.

Der Rechnungsbetrag ist per Ende Jahr geschuldet, auch wenn die tatsächliche Höhe der Steuerschuld noch nicht bekannt ist. Bei erheblichen Einkommens- und Vermögensveränderungen im Jahr 2018 melden Sie sich bitte bei uns. Gerne helfen wir Ihnen bei der Berechnung des provisorischen Steuerbetrages.

Einzahlungsscheine können Sie via E-Mail [steueramt@schenkong.ch](mailto:steueramt@schenkong.ch) und per Telefon 041 925 71 00 bestellen oder direkt am Schalter des Steueramtes Schenkong beziehen.

Steuerkundinnen und Steuerkunden, welche die

Steuern 2018 noch nicht bezahlt haben, erhalten Mitte November einen Kontoauszug über die geleisteten Vorauszahlungen und den noch offenen Betrag.

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an. Wir sind gerne für Sie da.

**Steueramt Schenkong, 041 925 71 00**

### *Bitte beachten Sie:*

Ist der definitive Steuerbetrag höher als Ihre geleisteten Zahlungen, wird die Differenz mit der Schlussrechnung belastet.

Ist der definitive Steuerbetrag tiefer als Ihre geleisteten Zahlungen, wird die Differenz dem neuen Steuerjahr gutgeschrieben oder allenfalls zurückbezahlt.

# KULTURKOMMISSION SCHENKON

## Interview mit den Künstlerinnen der Novemberausstellung

**Vom 16. bis 25. November stellen die beiden Künstlerinnen Anna Maria Hecht (amh, Rickenbach) und Priska Leutenegger (pl, Ermensee) an der Kunstaussstellung «Poesie der Gegensätze» im Begegnungszentrum aus.**

Wir haben ihnen ein paar Fragen unter anderem zu ihrer Arbeit gestellt. Lesen Sie hier deren Antworten ... und lassen Sie sich auf die Ausstellung neugierig machen. WIR SEHEN UNS!



**Anna Maria Hecht in ihrem Atelier**

### **Wann und wie kamst du dazu, dich als Künstlerin zu betätigen?**

**amh:** Ich war seit meiner Kindheit kreativ unterwegs. Die Frage stellt sich natürlich, ab wann man von künstlerischem Schaffen überhaupt sprechen kann. Vor 18 Jahren begann ich mich dann intensiver mit Farben und Materialien und den zugehörigen Gefühlen und Hintergründen auseinander zu setzen, unter anderem dadurch, die Farben und Materialien auch wirklich zu spüren und wahrzunehmen.

**pl:** Ich bin von zuhause aus ohne grossen Kontakt zu Kunst aufgewachsen, spürte aber schon immer ein Ziehen und Drängen nach etwas Anderem, für mich damals noch Unfassbarem. Im Jahr 2000 hatte ich dann während meiner nächtlichen Streifzüge eine wegweisende Begegnung mit einem Menschen, der für seine kreative Welt und seine Ideen schwärmte. Das traf mich wie ein Blitz und ich wusste plötzlich, dass Kunst mein Weg sein würde. Am nächsten Tag besorgte ich mir Papier und Kohle-Stifte und fing an zu zeichnen.

### **Woher holst du deine Ideen und Inspirationen?**

**amh:** Die Natur ist für mich A und O und pure Inspiration. Ein Stein mit einer speziellen Form, Licht und Schatten in einem Holzstück oder Strukturen in gefun-

denen Materialien und vieles mehr sind mir Anlass daraus, etwas Neues zu gestalten.

**pl:** Ich konzentriere mich stark auf dunkle und schwere Lebensthemen. Die Auseinandersetzung mit der Schwere geschieht für mich automatisch, denn das Schwarz und die Melancholie ziehen mich magisch an. Ich tauche dabei hinab in die Tiefe des Ozeans und lasse mich von der Dunkelheit und der konzentrierten Stille leiten.



**Priska Leutenegger mit Inge Steiner-Moolenaar (Kulturkommission)**

Es ist auch so, dass ich in der Bildsprache fühle und denke, d. h. ich kann Situationen, Gefühle, Gedanken unmittelbar in Bilder umwandeln. Ich benutze dies dann auch für meine Arbeit. Meist nehme ich einzelne Elemente aus dem inneren Bild heraus und beleuchte sie vor der Kamera.

Auch der Tod dient mir als Inspirationsquelle, weil er mit vielen Ängsten verbunden ist. Auch lässt der Tod als Vorstellung einer Transformation sehr viel Spielraum für mögliche kreative Szenarien oder Erscheinungsformen.

Und dann gibt es natürlich noch das Unbewusste, Unvorhergesehene... man macht einfach mal und guckt, was dabei rauskommt.

### **Geht dir die Arbeit mit deinen Werken einfach «von der Hand» oder bist du häufig am Ringen?**

**amh:** Früher habe ich mich ab und zu mit etwas abgekämpft. Heute ist das völlig anders: Meine Arbeiten gehen mir relativ einfach «von der Hand». Ich lasse dem Schaffensprozess auch den nötigen Raum, so dass ich zum Beispiel ein Bild eine Weile stehen lassen kann, bis es mich «wieder ruft». Durch meine Arbeit in verschiedenen Bereichen wird das auch vereinfacht, da ich mich dann vorübergehend einem anderen Projekt

zuwenden kann.

**pl:** Ich sehe meine Arbeit immer als Prozess und da gibt es sehr leichte aber auch ganz harzige, schwere Tage.

## **Wie reagierst du, wenn dir eine Arbeit einfach nicht gelingen will?**

**amh:** Wenn es bei einer Arbeit harzt, zum Beispiel eine Form oder ein Material noch nicht optimal ist, werden die Werke zeitweilig beiseitegestellt. Ich habe im Atelier immer wieder mehrere unvollendete Arbeiten, mit denen ich dann in einen Dialog trete und intuitiv spüre, wann eine Fortsetzung des Prozesses möglich ist.

**pl:** Das gibt es eigentlich wenig bis nie, da mich die Tätigkeit selbst bereits erfüllt. Manchmal werden vielleicht erst Zwischenschritte sichtbar, die dann zum Ziel oder zum nächsten Schritt führen können.

## **Fällt es dir schwer deine selbst gefertigten Kunstwerke wegzugeben?**

**amh:** Wenige Werke, die zum Beispiel einen persönlichen Bezug zu Enkeln oder Ereignissen haben, bleiben bei mir oder werden allenfalls einmal an bestimmte Personen verschenkt. Bei den anderen ist für mich meist schnell ersichtlich, ob Käufer oder Betrachter mit dem Bild in einer Beziehung sind. Dieses Spüren ist dabei für mich wie ein Ritual, ein innerer Dialog mit den Werken und es ist dann für mich ein Geschenk, wenn ich sie an einem guten Platz weiss. Es erfüllt mich immer mit Freude, wenn ein Werk eine neue Besitzerin oder einen neuen Besitzer begeistert.

**pl:** Nein. Es produziert ja ständig Neues in mir. Und ich freue mich, wenn die Werke leidenschaftliche Käufer finden.

## **Welche Wirkung erhoffst du dir beim Betrachter/Käufer deiner Werke?**

**amh:** Durch den Prozess, Käufer und Werk aufeinander abzustimmen, weiss ich eigentlich schon, welche Wirkung daraus resultiert. Ich bin daher immer zuversichtlich, dass die Reaktionen stimmen, ohne dass ich dabei bestimmte Absichten hege. Bei Auftragsarbeiten wird durch diesen Rahmen sowieso eine Beziehung hergestellt. Und da meine Werke immer auch Teile von mir enthalten, ist es mir auch wichtig, dass die Bilder am richtigen Ort ankommen.

**pl:** Es ist schön, wenn sich einige Besucher, Betrachter und Käufer auf die Konfrontation einlassen. Oft resultieren daraus sehr schöne tiefgehende Gespräche.

Es freut mich und bestätigt mich in meinem Schaffen, wenn ich sehe, dass ich Innenleben berühren und vielleicht sogar aufwühlen kann.

## **Würdest du gerne ein «Bohème»-Leben führen, also z. B. durch Normverstösse die Gesellschaft provozieren?**

**amh:** Nein, meine Arbeit kommt aus meinem Inneren und da brauche ich weder Provokation noch ein «freieres» Leben. Natürlich lässt sich nicht vermeiden, dass Betrachter durch das eine oder andere Bild oder Teile davon «provoziert» werden, das ist immer eine persönliche Wahrnehmung. Mir geht es aber darum, dass sich die Interessenten mit einer gewissen Tiefgründigkeit mit meinen Werken auseinandersetzen. Dies versuche ich auf andere Art, als durch Provokation zu erreichen. Die Auseinandersetzung soll ja auch nicht unbedingt über den Kopf, sondern viel mehr über die Gefühle stattfinden.

**pl:** Was ist Norm? Was ist für welche Gesellschaft, wo, wie, wann normal? Die Frage nach der Normalität und was nun ein Ausbruch aus ihr bedeutet, würde wohl einen abendlangen Dialog füllen.

Ich würde es mal so sagen: Gerne würde ich ein noch „freieres“ Leben führen. Aber ob dies nun jenseits von Normen sein würde/müsste... Ich glaube es ist vor allem wichtig, die eigene Essenz zu spüren und zu leben. Dann erübrigt sich die Frage nach Normalität.

Und für Aussenstehende mag natürlich etwas, das ihnen fremd ist, provokativ erscheinen. Für mich persönlich kann es, wenn es sich für mich richtig anfühlt, einfach perfekt sein.

## **Gibt es etwas, was du als Künstlerin noch unbedingt erreichen möchtest?**

**amh:** So weitermachen, dem den Lauf lassen! Manchmal wünsche ich mir mehr Raum und Zeit zum Arbeiten, bin aber zuversichtlich, dass das passieren wird, was sein darf. Und was den Raum betrifft sind Pläne schon angedacht, die mir ein noch freieres Arbeiten ermöglichen dürften.

**pl:** Ich fühle mich als Vollblutkünstlerin. Da ist es vor allem wichtig, diese enorme kreative Schöpferkraft auch auszuleben. Alles andere wird sich daraus dann ergeben.

**Wir danken den beiden Künstlerinnen für die Bereitschaft, dieses Interview zu führen und freuen uns schon sehr darauf, Ihnen im November die beiden auch noch von einer anderen Seite zeigen zu dürfen. Kommen Sie vorbei!**

## BEHAGLICH WOHNEN IM WINTER

Die Energiekommission von Schenkon hat ein paar interessante Fakten zum Thema «Heizen und Lüften während den Wintermonaten» zusammengestellt. Mit ein paar Tricks haben Sie es Zuhause nicht nur wohliger warm, sondern sparen Heizkosten und vermindern die Gefahr von Schimmelbildung.



### ECKPUNKTE ZUM THEMA HEIZEN

- 1° weniger Raumtemperatur spart 6% der Heizkosten
- ein offenes Kippfenster verbraucht pro Winter ca. \*200 Liter Heizöl

– besonnte Fenster entwickeln pro m<sup>2</sup> 200W bis 400W Heizleistung

\*entspricht dem Energieaufwand einer Autofahrt mit der ganzen Familie inkl. Gepäck nach Barcelona und retour.



### THERMOSTATVENTILE - EINE INTERESSANTE INVESTITION

Thermostatventile an ihren Heizkörpern sparen bis zu 15% Energie. Thermostatventile lassen sich nachträglich leicht nachrüsten. Die Investition macht sich nach 2-3 Jahren bezahlt. Übliche Durchschnittswerte für einzelne Räume:

- 23 °C in Badezimmern (= Pos. 4 Thermostatventil)
- 20 °C im Wohn/Aufenthaltsbereich (= Position 3)
- 17 °C im Schlafzimmer, Flur (= Position 2)
- in wenig genutzten Räumen (= Position \*)

Bei Thermostatventilen handelt es sich um eine Raumbezogene Heizungsregulierung. Eine noch komfortablere Lösung ist die Einzelraumregulierung mit separaten Raumthermostaten.



### IMMER ZU WARM

Ist es in Ihrem Haus permanent zu warm, ist das Dauerlüften die schlechteste Lösung, um die Temperatur zu verringern. Sprechen Sie mit Ihrem Heizungsfachmann, er passt die Heizkurve der Heizung optimal an. Sie sparen damit Energie und Heizkosten, denn schlecht eingestellte Heizkurven sind keine Seltenheit. Eine korrekt eingestellte Heizkurve beseitigt zudem das Problem von permanent zu kalten Räumen.



### LÜFTEN

Zwei bis drei Mal täglich mehrere Fenster öffnen erhöht die Luftqualität und verhindert weitgehend die Bildung von Schimmel. Beschlagene Fenster sind ein Zeichen von zu wenig Lüften. Verhindern Sie das Kippen von Fenster, denn jedes offene Kippfenster ver-

braucht pro Winter \*200 Liter Heizöl.

\*auf Wärmepumpenheizungen umgerechnet 700kWh Strom



### BEHAGLICHKEIT

Die Behaglichkeit ist ein Gefühl, das bei jedem Menschen unterschiedlich ist. Dennoch gibt es Richtwerte. Menschen fühlen sich bei 20 bis 22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 35 bis 70% behaglich.



### BEFEUCHTEN

Permanentes Befeuchten von Räumen verbraucht unnötige Heizenergie. Der Prozess der Befeuchtung entzieht dem Raum Wärme. Die Tatsache, dass jeder Bewohner täglich ca. 3 Liter Wasserdampf produziert, bestätigt, dass bewohnte Gebäude nicht befeuchtet werden müssen.



### LASSEN SIE DIE SONNE REIN

An schönen Wintertagen hilft die Sonne das Gebäude zu heizen. Lassen Sie die Sonne an Ihre Fenster scheinen.

Im Winterhalbjahr 2017/18 betrug die Sonnenscheindauer in Luzern 400 Stunden. Die daraus resultierende Energie pro m<sup>2</sup> besonnter Fensterfläche beläuft sich somit auf \*80kWh Heizenergie. Sie können selbst erahnen, wie gross das Sparpotential in Ihrem Gebäude oder Ihrer Wohnung sein könnte.

\*entspricht der Leistung von 108 Pferdestärken (PS)



### WÄRME IM GEBÄUDE

Geschlossene Jalousien und Storen isolieren nicht, aber verhindern, dass kalte Winde die Fensteroberfläche abkühlen und somit Wärme entziehen. Dies ist übrigens eine alte Binsenweisheit, die schon unsere Väter und Grossväter erkannten. Denken Sie an die Vorfenster, die vor allem in alten Bauernhäusern anzutreffen waren und zum Teil noch immer sind.



### CHEMINÉEKLAPPEN

Durch offene Cheminée klappen entweicht kostbare Energie. Geschlossene Klappen und Hauben verhindern das Entweichen der Raumwärme weitgehend.

# TIERISCH VIEL LOS

## Schulnachrichten

Wenn die Zugvögel in Richtung Süden geflogen sind und die Tage kürzer werden, hat sich in einem neuen Schuljahr üblicherweise so etwas wie Normalbetrieb eingestellt. Einige Schulwochen sind vergangen, die Kinder haben ihre neuen Lehrpersonen kennen und die Stundenpläne auswendig gelernt.

Das ist auch im laufenden Schuljahr nicht anders. Unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“ mit dem Fokus Tiere hat mit dem Zooausflug bereits ein erstes Highlight stattgefunden. Zudem haben die Kinder des Kniffelclubs der 3./4. Klassen unter der Leitung von Bernadette Reis das Jahresmotto kunstvoll umgesetzt. Mit bunten Streifen haben sie farbenfrohe und überlebensgrosse Tiere in den Maschendrahtzaun entlang des Fussballplatzes geflochten. Und so grüssen dort Pinguin, Maus, Känguru und Co. die Bevölkerung aus Schenkon, Pendlers und Spaziergänger in Richtung Zellfeld.



Doch auch wenn im Unterricht verhältnismässig Normalbetrieb läuft, so ist gerade im Herbst an der Schule immer tierisch viel los. Die 5./6. Klässler machen zum Beispiel wiederum beim Nationalen Zukunftstag mit und erhalten dabei erste Einblicke in die Berufswelt; die Mädchen idealerweise in eher typische „Männerberufe“ und umgekehrt. Ihre Erfahrungen lassen sie danach nicht nur in den Unterricht einfließen, sondern sie sollen ihnen auch Mut und Selbstvertrauen geben,



ihre berufliche Zukunft losgelöst von starren Geschlechterbildern selbst zu gestalten. Selbstvertrauen und Auftrettskompetenz sind auch zwei der Ziele, welche die 1./2. Klassen mit ihrem alljährlichen Musical verfolgen, welches sie heuer Anfang Dezember im Begegnungszentrum vor hoffentlich sehr zahlreichem Publikum aufführen werden. Für ein weiteres Highlight wird der Elternrat mit dem Adventsmittagstisch sorgen, an welchem die Mitglieder mit viel Engagement jeweils circa 170 Kinder mit einem altersgerechten Dreigangmenü bekochen. Des Weiteren nehmen die Lernenden vom Kindergarten bis zur 2. Klasse mit ihren bunten und leuchtenden Laternen wiederum am Samichlauseinzug teil. Und dies sind nur einige Beispiele dafür, dass an der Schule eben „Normalbetrieb“ auch immer Hochbetrieb bedeutet.

Es ist also auch in diesem Herbst wieder tierisch viel los an der Schule Schenkon und wir bieten Ihnen gerne Einblick in unser Arbeiten und Lernen. Schauen Sie dazu doch an unserem nächsten Schulbesuchstag vom Dienstag, 13. November 2018, bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Andreas Dürig**

Schulleiter Schule Schenkon

### TERMINE

**Donnerstag, 01. November 2018**

Allerheiligen (schulfrei)

**Dienstag, 06. November 2018**

Besuchstag und Elterninformation

**Sekundarschule Sursee**

**Dienstag, 13. November 2018**

Schulbesuchstag

**Montag, 03. Dezember 2018**

Adventsmittagstisch

**Freitag, 21. Dezember 2018**

Jahreszeitensingen

**Freitag, 02. November 2018**

Zusätzlicher schulfreier Tag

**Donnerstag, 08. November 2018**

Nationaler Zukunftstag

**Freitag, 30. November 2018**

Samichlauseinzug

**Fr / Sa, 07./08. Dezember 2018**

Musicalaufführung 1./2. Klassen

**Samstag, 22. Dezember 2018**

Beginn der Weihnachtsferien

# POLYATHLON 2018: SUPERHELDEN IM EINSATZ

Schule: Sportförderung

Zum 26. Mal nahmen Schenkoner Schüler beim sehr beliebten Polyathlon in Sursee teil. Dieses Jahr stand die ganze Veranstaltung unter dem Motto "Helden". 60 Kinder aus Schenkon, welche in zwölf 5er Gruppen aufgeteilt waren, freuten sich auf einen spannenden Teamwettkampf, in welchem der Plausch im Vordergrund stand.

Geschicklichkeit, Schnelligkeit und vor allem Teamwork standen bei den 8 Disziplinen im Vordergrund. Bei einigen Posten spielte auch das Glück eine entscheidende Rolle. So hatte nicht immer die stärkste Gruppe die Nase vorn.

Die besondere Attraktion war auch dieses Jahr wieder der grosse Parcours mit einer sechs Meter hohen aufblasbaren Rutsche. Die kleinen, wie auch die grossen Polyathlon-Fans beherrschten das Klettern übers Netz und das Runterdüsen auf der Rutsche. Aber auch keine Hemmungen kannten unsere Kids, über die Abbruch-

autos zu klettern und rennen. Beinahe drei Minuten lang dauerten diese sportlichen Strapazen, bei denen die Teams kreuz und quer, rauf und runter durch den Parcours "gejagt" wurden. Es machte so viel Spass, dass die Kinder am liebsten den Hindernislauf noch ein zweites Mal absolvieren wollten.

Der ganze Anlass war für die jungen Sportler ein riesiger Erfolg. Die vielen strahlenden Gesichter und roten Wangen zeigten uns auf, dass der Polyathlon bei den Kids sehr gut ankommt.

In der Kategorie B (5./6. Klasse) erreichten unsere Equipen die Ränge 7, 13, 15, 17, 21, 26 und 31,

in der Kategorie C (3./4. Klasse) die Ränge 10, 13, 28 und 30.

Bei den Jüngsten erkämpfte sich unser einziges Team den 7. Rang.



5./6. Klasse



Achtung, fertig.....



..... los!



# MUSIKSCHULE REGION SURSEE

Veranstaltungen Dezember

## WEIHNACHTSSPIEL DER MUSIKSCHULE

Der BeginnersChor und die Schüler der 5./6. Klasse führen das Weihnachtsspiel „De Himmel chunt uf dErde“ auf.

**Tag:** Montag  
**Datum:** 24. Dezember 2018  
**Uhrzeit:** 16.30 Uhr  
**Ort:** Kapelle Schenkön

Auf Ihre Konzertbesuche freuen wir uns! Eine musikalische Zeit wünscht Ihnen

**Musikschule Region Sursee**



## SVP SCHENKÖN

*Ja zur Selbstbestimmung am 25. November 2018*

### WER BESTIMMT KÜNFTIG IN UNSEREM LAND?

In der Schweiz bestimmen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bei allen wichtigen politischen Entscheidungen. Diese weltweit einzigartige Selbstbestimmung in Form der direkten Demokratie ist ein zentraler Pfeiler des Erfolgsmodells Schweiz.

Doch diese bewährte Ordnung ist ausser Kraft, seitdem das Bundesgericht 2012 entschieden hat, internationales Recht über die Schweizer Bundesverfassung zu stellen. Die Folge: Volksentscheide werden von Bundesrat und Parlament, mit Verweis auf das Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU oder die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) einfach nicht umgesetzt. So werden zum Beispiel verurteilte ausländische Straftäter trotz einem Ja zur Ausschaffungsinitiative nicht in ihr Herkunftsland zurückgeschickt und die Zuwanderung geht trotz der neuen Verfassungsbestimmung nach dem Ja zur Masseneinwanderungsinitiative unkontrolliert weiter.

Der Bundesrat und das Parlament haben es vorgezogen, eine entschärfte Version zu verabschieden. So wurde aus einem klar formulierten Text ein Gemisch, das viel Interpretationsspielraum zulässt. Dort, wo der Initiativtext unmissverständlich die Ausschaffung des Straffälligen forderte, findet man nun Hintertüren, welche die Ausnahme zur Regel machen. Selbst Bundesrätin Sommaruga fühlte sich verpflichtet, die Staats-

anwälte daran zu erinnern, dass das Gesetz hin und wieder doch eingehalten werden müsse. Und das will bei einer SP-Bundesrätin etwas heissen.

### ENDE DER DIREKTEN DEMOKRATIE

Internationale Gremien und Behörden weiten den Geltungsbereich internationaler Verträge laufend aus, ohne dass das Schweizer Volk dazu Stellung beziehen kann. Und spätestens mit dem vom Bundesrat angestrebten Abschluss eines institutionellen Rahmenabkommens mit der EU, wäre die direkte Demokratie und damit die rechtliche Eigenständigkeit der Schweiz Geschichte. Man sieht: Internationale Verträge sind ein Mittel, welches eingesetzt wird, um das Stimmrecht der Bürger nach und nach, ohne dass es auf den ersten Blick sichtbar wäre, abzuschwächen.

Die nächste Etappe zeichnet sich mit dem Rahmenvertrag ab, auf dessen Unterzeichnung die Europäische Union drängt. Beim Rahmenvertrag geht es letztlich darum, das europäische Recht direkt und automatisch in unsere Gesetzgebung zu übernehmen. Eine Verfassungsänderung per Volksinitiative oder ein Referendum hätten in der Praxis keine Wirkung mehr, denn wir wären verpflichtet, jenes Recht automatisch zu akzeptieren, das uns Brüssel auferlegt. Es erstaunt, dass sich so viele politische Akteure ein derartiges demokratisches Debakel herbeiwünschen, welches sie von Gesetzgebern zu «Abnickern» macht.

### MÄRCHENSTUNDE DER FREMDBESTIMMUNGS-FANS

Immer wieder behaupten die Gegner der Selbstbestimmungsinitiative, die Schweiz werde mit Annahme dieser Initiative zu einem unzuverlässigen Vertragspartner. Es gehe nicht an, Hunderte von Verträgen unter einen «Dauervorbehalt» zu stellen. Die Gegner übersehen, dass gerade die direkte Demokratie die Schweiz zu einem der zuverlässigsten Länder gemacht hat. Demokratie bringt Rechtssicherheit. Sogar das deutsche Bundesverfassungsgericht hat dies kürzlich in einem wegweisenden Entscheid erkannt.

Die Schweiz ist bekannt als attraktiver Wirtschaftsstandort. Wichtige Faktoren hierfür sind nicht nur die funktionierende Infrastruktur und die verhältnismässig bescheidene Steuerbelastung, sondern vor allem auch die politische Stabilität und die hohe Rechtssicherheit. Dies alles führt zu einem attraktiven Investitionsklima. Und dies alles basiert – wie die Gegner der Selbstbestimmungsinitiative oft vergessen – auf der direkten Demokratie.

### DEMOKRATIE HAT DAS VOLK ALS OBERSTER SOUVERÄN

Die Selbstbestimmungsinitiative will, dass die Bundesverfassung in der Schweiz und somit das Volk wieder oberste Rechtsquelle ist. Einzige Ausnahme ist das zwingende Völkerrecht wie beispielsweise das Folterverbot. Die Menschenrechte, welche wie die direkte Demokratie eine Grundlage unserer Gesellschaft darstellen, bleiben dabei in jedem Fall gewahrt – denn sie sind in unserer Verfassung festgeschrieben. Das schafft Klarheit und Rechtssicherheit. Volksentscheide könnten nicht mehr mit dem Verweis auf internationale Verträge ausgehebelt werden, sondern müssen wieder respektiert und umgesetzt werden. So können wir auch in Zukunft selber entscheiden, ob wir Gen-Food unterstützen oder nicht, ob wir Kantonalbanken mit einer Staatsgarantie wollen, ob wir flankierende Massnahmen zum Schutz vor Lohndumping als zwingend erachten oder ob wir uns für schweizerische Tiertransportregeln stark machen wollen. Kurzum: Es geht bei der Abstimmung über die Selbstbestimmungsinitiative vom 25. November 2018 nicht um links oder rechts, sondern um die Grundsatzfrage, ob wir eine direkte Demokratie bleiben und die rechtliche Unabhängigkeit und den Wohlstand unseres Landes wahren wollen.

**SVP Schenkön**

---

## CVP IST GEGEN DEN MISSBRAUCH VON SOZIALVERSICHERUNGEN

*Abstimmung vom 25. November 2018: Ja zum Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts*

### WORUM ES GEHT

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) bemängelte in einem Urteil vom 18. Oktober 2016, dass in der Schweiz eine klare und detaillierte gesetzliche Grundlage zur Überwachung von Versicherten fehlt. Aufgrund dieses Urteils stellten die Unfallversicherer und im Nachgang zum Bundesgerichtsentscheid vom 14. Juli 2017 auch die Stellen der Invalidenversicherung (IV) ihre Observationen ein.

Die aktuelle Vorlage möchte im Sozialversicherungsrecht eine Gesetzesgrundlage schaffen, die privaten Ermittlern die Observation der Beziehenden von Invaliden- und Unfallversicherungsleistungen bei Verdacht auf Missbrauch künftig erlauben soll. Die Vorlage ist nötig, um die vom EGMR geforderte klarere und präzisere gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten zu schaffen.

Das Gesetz soll erlauben, bei Verdacht auf Versiche-

rungsmissbrauch, Versicherte durch Detektive observieren zu lassen. Neben Bild- und Tonaufzeichnungen sollen auch technische Instrumente wie GSP-Tracker (mit gerichtlicher Genehmigung) zur Standortermittlung erlaubt werden. Das Gesetz ermöglicht Observationen an öffentlichen Orten wie Strassen und Parks sowie auch an Orten, die von einem allgemein zugänglichen Ort aus frei einsehbar sind (z. B. offener Balkon).

Gegen das Gesetz wurde von einer zivilen Gruppierung das Referendum ergriffen und am 5. Juli 2018 mit 55'861 Unterschriften eingereicht.

### DAS SAGEN DIE BEFÜRWORDER

#### **Versicherungsmissbrauch? Nein Danke!**

Der Bezug von ungerechtfertigten Versicherungsleistungen ist Missbrauch. Er treibt die Kosten und Prämien in die Höhe und belastet damit ehrliche Versicherte sowie Unternehmen.

## **Gesetzliche Grundlage für heute schon gängige Praxis**

Der EGMR hat festgestellt, dass nicht die Observation als solche, wie sie bisher gehandhabt wurde, unrechtmässig sei, sondern dass hierzu bloss die gesetzliche Grundlage fehle.

## **Missbrauchsbekämpfung schützt ehrliche Bezüger vor Generalverdacht**

Versicherungsmissbrauch ohne Ahndung schadet dem Ruf der ehrlichen Versicherten. Wird nichts getan, werden betrügerische Machenschaften geschützt. Behinderte Menschen sowie IV- und Unfallversicherungs-Rentnerinnen und -Rentner werden dadurch in ein schlechtes Licht gerückt.

## **Einsatz ist verhältnismässig**

Zur Aufdeckung von Missbräuchen sind Versicherungsdetektive das letzte Instrument. Die Hürden für den Einsatz sind sehr hoch.

## **DAS SAGEN DIE GEGNER**

### **Die Privatdetektive erhalten mehr Kompetenzen als die Polizisten**

Wegen ein paar hundert Personen, die zu Unrecht Leistungen beziehen, werden alle unter Generalverdacht gestellt und die Privatsphäre wird geopfert.

### **Unverhältnismässiger Angriff auf Grundrechte der Versicherten**

Das Gesetz zur Überwachung von Sozialversicherten gibt privaten Versicherungsdetektiven weitreichende Mittel in die Hand.

### **Das Gesetz geht zu weit**

Das neue Gesetz ist von enormer Tragweite, weil die Regeln nicht nur für die IV gelten, sondern auch für die AHV sowie die Unfall-, Arbeitslosen-, und Krankenversicherung.

## **Schaffung eines Klimas des Misstrauens**

Sämtliche Bezügerinnen und Bezüger werden durch das Gesetz unter Generalverdacht gestellt.

Empfehlungen

- Der Nationalrat empfiehlt das Gesetz mit 141 Stimmen zu 51 Stimmen bei 0 Enthaltungen zur Annahme.
- Der Ständerat empfiehlt das Gesetz mit 29 Stimmen zu 10 Stimmen bei 3 Enthaltungen zur Annahme.
- Die CVP-Fraktion empfiehlt das Gesetz einstimmig zur Annahme.
- Der Parteivorstand der CVP Schweiz empfiehlt das Gesetz zur Annahme.

## **Empfehlungen der CVP Schenkön zum Abstimmungssonntag, 25. November 2018:**

- **Ja zum Bundesgesetz zum Sozialversicherungsrechts**
- **Nein zur «Selbstbestimmungsinitiative»**
- **Nein zur «Hornkuhinitiative»**

---

## **FDP – DIE LIBERALEN** *Groupe Politique Kreis Sursee*

Die Liberalen Schenkön freuen sich, Sie auf den kommenden Anlass der Groupe Politique Kreis Sursee aufmerksam zu machen.

Prof. Dr. Rolf Weingartner, Uni Bern, informiert über das Thema **"Klimawandel in der Region Sursee – das Wasser macht uns zu Direktbetroffenen"**. Dieses Thema ist nach diesem wasserarmen Sommer an Aktualität nicht zu überbieten.

Der Anlass findet am 5. November 2018, um 16.30 Uhr im Restaurant Zellfeld, Schenkön statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Referent und die Groupe Politique freuen sich auf zahlreiche interessierte Zuhörer.

Die Groupe Politique wurde 2007 ins Leben gerufen und wendet sich an interessierte Teilnehmer liberalen Geistes. Sie informiert über aktuelle Themen und trifft sich jeweils am ersten Montag eines jeden Monats von 16.30 bis 18.00 Uhr im Restaurant Zellfeld in Schenkön.

## **POLITAPÉRO LIBERALE SCHENKÖN**

Die Liberalen treffen sich am Dienstag, 27. November 2018, um 19.30 Uhr im alten Schulhaus Schenkön zum Politapéro. Nebst dem allgemeinen Austausch geht es um die Orientierung über die Themen der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2018 in Schenkön. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

## **Die Liberalen Schenkön**

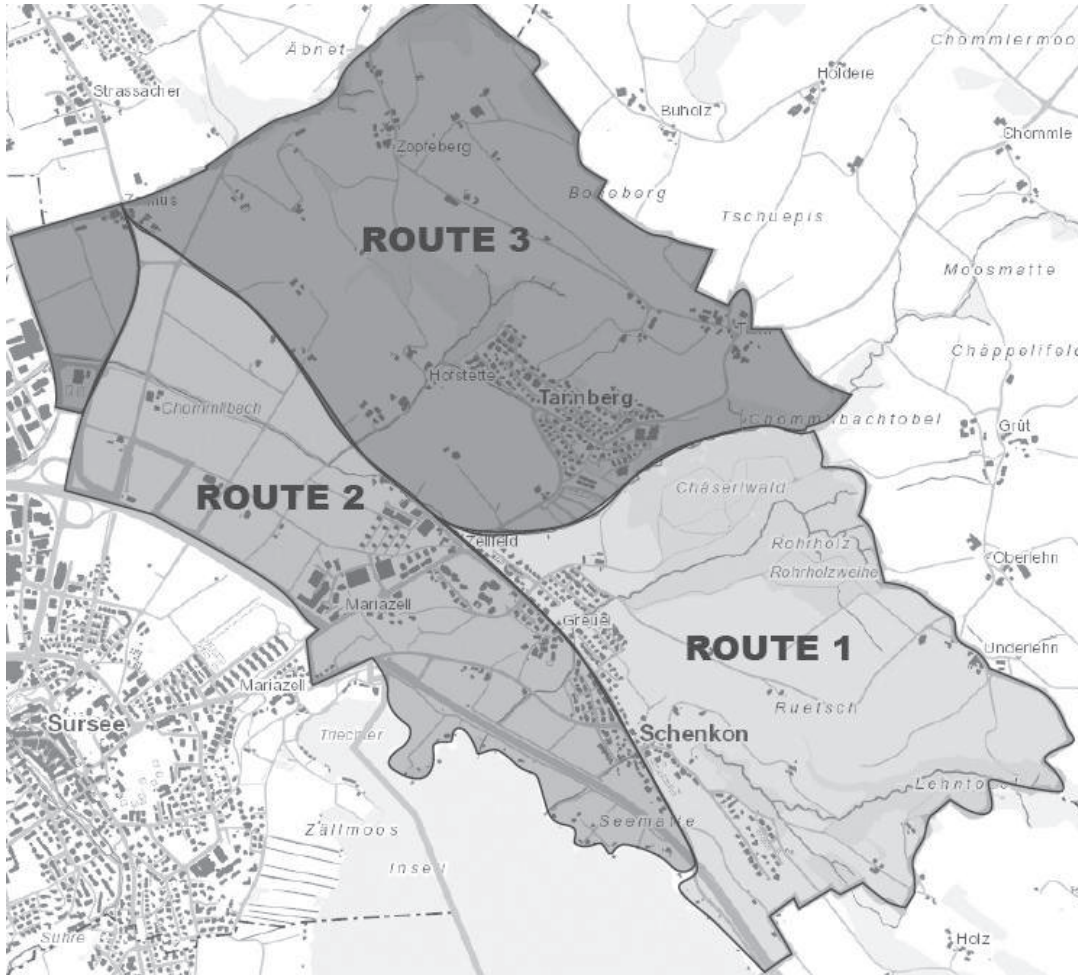
# DE SAMICHLAUS CHOND...

## EINZUG: FREITAG, 30.11.18, 19.15 UHR

Waldeinfahrt Greuelbach via alte Post zur Kapelle beim Gemeindezentrum.

Es würde uns freuen, Sie nach dem Einzug bei Wienerli mit Brot und warmen Tee auf dem Schulhof begrüßen zu dürfen.

## HAUSBESUCHE AUF ANMELDUNG:



### ROUTE 1:

**Samstag 01.12.2018 zwischen 17.00 bis 20.00 Uhr**  
Striegelhöhe, Hubel, Sonnmatte, Lehnweg, Postmatte, Schützenmatte...

Anmeldung mit nachfolgender Seite bis spätestens **Montag, 19. November 2018** an:

**St. Niklausgesellschaft**  
6214 Schenkon

### ROUTE 2:

**Sonntag 02.12.2018 zwischen 17.00 bis 20.00 Uhr**  
Unterdorf, Chilchlimatte, Münsterstrasse, Zellfeld, Parkstrasse...

### ROUTE 3:

**Montag 03.12.2018 zwischen 18.00 bis 20.30 Uhr**  
Tannberg, Murerhüsli, Zopfberg, Hofstetten, Zollhus...

Der Samichlaus bringt Nüsse, Manderinli und Lebkuchen. Gerne nimmt er einen Zustupf in sein Kasseli entgegen.



**ST. NIKLAUS  
GESELLSCHAFT**  
6214 Schenkon

# ANMELDUNG SAMICHLAUS

Bitte nur mit Stichworten ausfüllen und bei mehreren Kindern kopieren.

Familie: ..... Tel: .....

Adresse: ..... Stockwerk: .....

---

Name des Kindes: ..... Alter: .....

Gut: .....

Weniger gut: .....

---

Name des Kindes: ..... Alter: .....

Gut: .....

Weniger gut: .....

---

Name des Kindes: ..... Alter: .....

Gut: .....

Weniger gut: .....

---

## SAMICHLAUS KLEIDERVERMIETUNG: FAMILIE EGGERSCHWILER TEL. 041 921 64 83

- 1 Samichlaus komplett 35 Franken/Tag
- 1 Samichlaus, 1 Diener, 1 Schmutzli 50 Franken/Tag

Kinder (ab 10 Jahre), die gerne Schmutzli oder Diener machen würden, können sich gerne bei Marcel Arnold melden.  
Bei Fragen zur Bescherung oder Kinder anmelden für Schmutzli und Diener:

**Marcel Arnold**  
Präsident St. Niklausgesellschaft, Tel. 078 789 63 97

# QUARTIERVEREIN AM TANNBERG

im Sommermodus

### SOMMEREND – HERBSTBEGINN

#### Segeln – Motorbööteln - SUP-en, Grillen, Plauschen

Zahlreich sind sie gekommen – junge und weniger junge Mitglieder vom Quartierverein am Tannberg, um gemeinsam das Ende der Sommerferien zu feiern und auf den kommenden Herbst anzustossen. Nicht zuletzt auch, um die immer noch kräftigen Sonnenstrahlen ein weiteres Mal zu geniessen.

So traf man sich gegen die mittlere Stunde des hellen Tages an den Gestaden des Sempachersees auf dem Areal des Yachtclub Sempachersee's. Wie gut traf es sich doch, dass fünf Tage vor dem Anlass das dannzumal herrschende Feuerverbot offiziell aufgehoben wurde. So konnten die eifrigen Helfer zeitgerecht den Grill befeuern und eine Glut angelegen, welche das Herz eines jeden Grillfreundes vor lauter Hitze hüpfen liess.

Beim Apéro wurden dann die Gespräche des letzten Treffens an der GV wieder aufgenommen und vertieft oder sogar neue in Gang gesetzt. Neue Mitglieder konnten ebenfalls begrüsst werden. Nachdem die organisatorischen Anweisungen durch den Präsidenten in verständlicher und eindringlicher Manier die Empfänger erreicht hatten, ging das individuelle Treiben los.

Die einen entschlossen sich, ihre Beweglichkeit auf den von Marlise Tamburini und Werner Roth bereitgestellten SUP's – ganz herzlichen Dank - unter Beweis zu stellen. Sogar dem Präsidenten gelang eine sturz- und badefreie Runde in sportlicher Pose um das Floss.

Derweil die bereitgestellten Segelboote infolge Überfluss an Windmangel dauernd am Floss angebunden waren, konnte auf dem Motorboot von Urs Fischer der Fahrtwind und wellenbewegte Runden auf dem gezogen pneuartigen Anhängsel – siehe [www.tannberg.ch](http://www.tannberg.ch) - genossen werden. Auch der Familie Fischer einen grossen Dank für die Bootstouren.

Nun denn – das Fest nahm seinen Fortgang, der Grill gab alles und die verantwortlichen Familiengrillere ebenfalls. Gutgelaunt und gestärkt kehrte man abends nach Hause zurück, gewappnet für die beginnende Schule oder den Arbeitsalltag. Es war wie immer eine Begegnung der wunderbaren Art - man konnte sich treffen, miteinander reden und einander kennen lernen, sich zudem sportlich betätigen und auch den kulinarischen Genüssen frönen.

Der Präsident Peter Taeschler informiert bei Fragen gerne über den Quartierverein Tannberg.



En Guete mitenand



Herzlich willkommen im Quartierverein Tannberg



Rasante Fahrt auf dem MoBo



Kein Wind – dafür SUP'en

Weitere Photos unter [www.tannberg.ch](http://www.tannberg.ch)

# FRAUENTURNVEREIN SCHENKON

Turnerinnenreise 15./16. September 2018 nach Andermatt



Am Samstagmorgen fuhren wir frohgelaunt und mit viel Wetterglück mit dem Zug ins schöne Urserental – nach Andermatt. Frische Bergluft und viel Sonnenschein empfing uns auf 1'440 Metern. Nach einem kurzen Zwischenstopp im Hotel Aurora, wo wir einen Teil unseres Gepäcks deponieren durften, machten wir uns in zwei Gruppen auf den Weg zum Nätschen.

Eine Gruppe spazierte gemütlich an der Oberalpstrasse entlang zum Rastplatz. Die andere Gruppe wählte den etwas steileren Wanderweg. Nach gut einer Stunde zügigem Marsch, der uns schon leicht ins Schwitzen und Schnaufen brachte, genossen wir unsere wohlverdiente Mittagsrast.

Nach der gemütlichen Pause gab es kein langsames Warmlaufen - unsere Route führte auf vielen Serpentin steil nach oben Richtung Nätschen. Wir mussten einige Verschlaufpausen einlegen, dabei konnten wir die herrliche Aussicht geniessen. Wir waren alle froh, als der Nätschen endlich in greifbarer Nähe war und es bis zum Ziel nur noch geradeaus ging.

Da hatten es die Turnerinnen der anderen Gruppe einigermassen gemütlicher... die wanderten nämlich vom Mittagstrastplatz wieder zurück nach Andermatt, von wo aus sie dann gemütlich mit dem Zug auf den Nätschen fuhren.

Oben auf dem Nätschen, auf 1'842 Metern, trafen wir uns alle wieder und gönnten uns in der „Alp Hittä“ das wohlverdiente Zvieri bzw. Apéro.

Nach einer ausgiebigen Pause, verweilten die einen

noch ein wenig länger auf der Terrasse der „Alp Hittä“, um das herrliche Spätsommer-Wetter zu geniessen und dann später mit dem Zug wieder nach Andermatt zu fahren.

Die anderen wanderten rund anderthalb Stunden entlang des Lawinerverbauungslehrpfads im Gebiet Chilchenberg wieder runter nach Andermatt.

Nach dem Bezug der Hotelzimmer und einem kurzen Pauschen trafen wir uns alle in der Hotelbar zu einem Apéro. Danach durften wir im hoteleigenen Restaurant ein feines 4-Gang-Menü geniessen.

Am nächsten Morgen teilten wir uns wieder auf. Eine Gruppe machte sich mit dem Zug auf den Weg nach Göschenen. Die anderen marschierten durch die geschichtsträchtige und sagenumwobene Schöllenschlucht - vorbei an der Teufelsbrücke und dem Suworow-Denkmal - nach Göschenen. Spektakulär überwindet der Abschnitt durch die Schlucht rund 350 Höhenmeter.

In Göschenen trafen wir alle wieder aufeinander. Das Chalet Hotel Krone öffnete extra für uns Turnerfrauen sein Restaurant und bewirtete uns vorzüglich. Gestärkt und froh, dass die vereinzelt Regentropfen erst jetzt fielen, machten wir uns mit dem Zug auf den Weg nach Hause.

Es war einmal mehr eine tolle Reise. Ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle an die Organisatorinnen der Reise Anna, Petra, Conny und Jolanda.

## Claudia Tilli & Uschi Süess

### In Memoriam

#### USCHI SÜESS

(14.08.1972 – 12.10.2018)

Liebe Uschi, das war deine letzte Reise, auf der du mit uns Turnerfrauen gemeinsam unterwegs warst. Wir sind unendlich traurig. Mit dir verlieren wir ein treues und langjähriges Mitglied des FTV Schenkön.

# GENERALVERSAMMLUNG DES FRAUENTURNVEREINS 2018

## Demissionen von zwei Leiterinnen

Den Auftakt unserer diesjährigen Generalversammlung machte wie immer der erste, der gemütliche Teil, das Nachtessen. Punkt 19.30 Uhr wurde es serviert und bei Speis und Trank wurde geplaudert, News ausgetauscht und Kontakte aufgefrischt ... bis wir dann eine Stunde später zum offiziellen Teil übergangen und die 49. Generalversammlung eröffneten. Nach der Begrüssung und Wahl der Stimmzählerinnen wurden sämtliche zur Abstimmung stehenden Traktanden genehmigt: Das Protokoll der GV 2017, sowie auch der Jahresbericht der Präsidentin, die Leiterinnenberichte und ebenfalls die Jahresrechnung und das Budget, welche beide von unserem Kassier erläutert wurden.

Danach konnten wir uns zurücklehnen und den Jahresrückblick in Bilder geniessen. Die Fotos zeigten uns wieder mal auf, was wir alles während der Trainings und bei unseren Aktivitäten erlebten. Natürlich wurden auch dieses Jahr unsere fleissigen Turnerinnen mit einem Geschenk für ihren ganz oder fast lückenlosen Probenbesuch geehrt.



**Diese Turnerinnen haben sich im vergangenen Vereinsjahr fleissig auf die Socken gemacht und wenig gefehlt.**

Auf diese GV mussten wir zwei Demissionen von Leiterinnen entgegennehmen. Michaela Häfliger leitete seit 2014 das Muki-Turnen in Schenkon und bereitete den Kindern jeweils spannende und liebevoll geplante Turnlektionen. Ob zum Motto Buurehof, zum Motto Kilbi oder Samichlaus, die Kinder konnten in der Turnhalle spielend die Sportgeräte entdecken und die Mamis und Papis auf Trab halten. Wir danken Michaela für den grossen Aufwand, den sie während diesen Jahren auf

sich genommen hat.

Auch hat Monika Piani ihr Amt als Teilleiterin der Mittwochgruppe niedergelegt. Während der letzten sieben Jahre sorgte sie bei den Mittwochfrauen mit Aerobic für Power und brachte einmal pro Monat unseren Kreislauf so richtig in Schwung. Mit immer wieder neuen Chorographien verloren wir so einige Schweisstropfen. Besonders in Erinnerung wird mir der Twist-Tanz zum Song „Do you love me“ bleiben, welchen wir immer zum Cool Down tanzten. Wir sind Monika sehr dankbar, dass sie während so vielen Jahren ihr Können an Aerobic an uns Mittwochfrauen weitergegeben hat und uns mit ihrer fröhlichen und quirligen Art so manches an Sportlichem abverlangt hat.



**Diese Turnerinnen haben sich eine Rose verdient. Es sind entweder Neumitglieder, Vorstandsmitglieder oder Leiterinnen.**

Unter dem Traktandum Jahresprogramm stellt uns Priska dann noch die geplanten Anlässe für das kommende Jubiläumsjahr vor. Dieses Jahr verspricht uns einiges Neues, ist es doch unser 50. Vereinsjahr. Wir freuen uns auf ein interessantes Jubiläumsjahr und sind gespannt, was wir auf die Beine stellen werden. Wir sagen aber bereits jetzt schon: „Ein Hoch auf uns“

Im Anschluss an den offiziellen Teil konnten wir zum zweiten gemütlichen Teil übergehen und das Dessert geniessen. Bei Kaffee und Panna Cotta wurden weitere News ausgetauscht, bis wir dann zum letzten, also zum gemütlichen Teil des Tages übergangen: Die verdiente Nachtruhe.

**Text: Mägi Keller / Fotos Priska Felber**



# GENERALVERSAMMLUNG DES MÄNNERTURNVEREINS SCHENKON

*Christian Tanner ist neuer Präsident des MTV*

Die 46. Generalversammlung des Männerturnvereins MTV Schenkön vom Freitag, 19. Oktober hielt Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr. Mit Christian Tanner löst ein «Youngster» den bisherigen Präsident Ernst Schmitter auf dem Vereinsthron ab. Die Generalversammlung ist auch beim Männerturnverein ein wichtiges Ereignis. Da lässt man das Jahr Revue passieren und werden wichtige Geschäfte besprochen und entschieden. Vor allem ist es aber auch ein gesellschaftlicher Anlass, den sich kein Mitglied freiwillig entgehen lässt.

## VIELSEITIGES JAHRESPROGRAMM

Die 46. Auflage der GV hatte es wieder in sich. Ernst Schmitter, der amtierende Präsident konnte 32 Mitglieder begrüßen. Nach einem feinen Nacht aus der Zellfeld-Küche von Wiola und Christoph eröffnete er den geschäftlichen Teil. Athos Ghidoni, der Hoffotograf, liess mit einer Diashow das Jahr im Rückblick noch einmal erleben. Als wichtigstes Highlight neben dem wöchentlichen Training gilt sicher mal die Reise in den «grossen Kanton». In Schenkön zell trafen sich die 22 Teilnehmer mit den Turnerkollegen der Partnergemeinde. Brezel, Bier und Wurst waren hier nur ein paar wenige der vielen kulinarischen Köstlichkeiten, die aufgetischt wurden. Zudem standen auch Kultur und Sport in Form von Wandern auf dem Programm (der KONTAKT berichtete natürlich darüber!). Die sogenannte «Exkursion» 2017 hatte am 8. Dezember nach Grossdietwil zur Biocontrol geführt. Dort konnten Mehlwürmer, getrocknete Grillen und Insektenchips degustiert werden. Die Weihnachtsfeier wurde im vergangenen Jahr im Gemeindezentrum durchgeführt. Kleinkaliberschiessen in Eich, Minigolf in Sempach, Wandern, Velofahren, Jassen usw. rundeten das vielseitige Programm ab.

## CHRISTIAN TANNER IST NEUER PRÄSIDENT

Vor fünf Jahren hatte Ernst Schmitter das Amt des Präsidenten angetreten. Sein Vorgänger war damals Sepp Häfliger, der wegen seiner ausserordentlichen Verdienste für den Verein zum Ehrenpräsident ernannt wurde. Ernst hat in diesen fünf Jahren den Verein un-aufgeregt, aber doch effizient geführt. Als wichtigste Leistung darf sicher die zweimalige Durchführung des Dorfturniers erwähnt werden, wo er dem OK als Präsident vorstand. Ernst hätte eigentlich schon vor einem Jahr bei den «Gesamterneuerungswahlen» gerne das Amt abgegeben. Doch die Nachfolgelösung war nicht so einfach. Denn nebst turnerischen Qualitäten sieht das Anforderungsraster noch eine Reihe weiterer wich-

tiger Merkmale für diesen Führungsjob vor. Umso grösser war die Erleichterung, als mit Christian Tanner ein Mann mit Führungserfahrung aus der Privatwirtschaft sich zur Verfügung stellte. Mit grossem Applaus wurde er in sein neues Amt gewählt. Die Unterstützung des übrigen Vorstandes, ja des Gesamtvereins ist ihm natürlich sicher.



**Der scheidende Präsident Ernst Schmitter (re) wünscht seinem Nachfolger Christian Tanner (li) alles Gute**



**Disziplinsieger v.l.n.r hinten: Athos Ghidoni, Pius Eggerschwiler, Sepp Achermann, Toni Schlüssel, vorne: Sepp Kaufmann, Urs Zihlmann**

## LAUTER SIEGER

Seit einiger Zeit verzichtet der Verein auf eine Gesamtwertung bezüglich Jahresmeisterschaft. Stattdessen werden die Sieger der einzelnen Disziplinen gekürt. In diesem Jahr waren das:

**Bowling:** 1. Eggerschwiler Pius 2. Martin Bättig und Sepp Reis

**Jassen:** 1. Toni Schlüssel 2. Sepp Kaufmann  
3. Hanspeter Marti

**Schiessen:** 1. Urs Zihlmann und Sepp Kaufmann  
3. Kurt Thalmann

## Vereine

**Minigolf:** 1. Athos Ghidoni 2. Heinz Hohl  
3. Sepp Kaufmann

**Besuch des Trainings:**

1. Sepp Achermann 1 Absenz  
2. Sepp Häfliger und Sepp Kaufmann je 2 Absenzen

### **DORFTURNIER WIRD WIEDER DURCHGEFÜHRT**

Eine sportliche-organisatorische Unbekannte ist seit einiger Zeit das Schicksal des Dorfturniers. Eigentlich würde der MTV den Anlass gerne in jüngere Hände weitergeben. Hier stehen die möglichen Kandidaten leider aber nicht gerade Schlange, um das zu übernehmen. Aus diesem Grund wurde auch an der GV

wieder länger und engagiert darüber diskutiert, ob der MTV doch wieder in die Hosen steigt und das Turnier «stemmt». Ein Wegfall des Anlasses wäre ein grosser Verlust für das Dorfleben, wurde vor allem ins Feld geführt. Dieser Argumentation folgten die meisten und so wurde beschlossen, das Turnier im nächsten Jahr wieder durchzuführen. Voraussichtlich am Samstag, 15. Juni, wird einer der absoluten sportlichen Höhepunkte des Schenkoner Dorflebens über die Bühne gehen. Als OK-Präsident wird kein Geringerer als Sepp Häfliger amten, sekundiert von Vize Hanspeter Marti. Mit dieser Paradebesetzung an der Front kann nichts schiefgehen, ist man beim MTV überzeugt.

---

## **EXKURSION DES BURGVEREINS SCHENKON**

### *Begeisterung auf der Museggmauer*

Es war eine Exkursion der Superlative: Die Führung auf der Musegg. 20 Personen nahmen teil und alle waren begeistert.

Die Museggmauer ist – zusammen mit den Museggtürmen - ein einmaliges Baudenkmal aus dem Mittelalter. Die Haupt-Bauzeit liegt zwischen 1370 und 1440. Ursprünglich waren es 30 Türme, heute sind es noch neun. Davon sind vier öffentlich zugänglich, die andern werden von verschiedenen Zünften und Vereinen als Versammlungslokal genutzt. Eigentümerin ist die Stadt Luzern. Die Museggmauer ist 870 m lang, 1,5 bis 2 m dick und 9 m hoch. Die Türme sind zwischen 27 und 53 m hoch. Für den Bau verwendete man Sandstein aus der Region und man verpflichtete die Bewohner zur Fronarbeit.

### **MUSEGG – MILITÄRISCHE ANLAGE?**

Interessant ist, dass jeder der neun Türme anders aussieht. Wäre es nur eine militärische Anlage gewesen, hätte man alle Türme gleich bauen können. Man geht heute davon aus, dass die Musegg nicht nur der Verteidigung diene, sondern auch ein Prestigeobjekt war, eine Visitenkarte der Stadt Luzern. Man wollte zeigen, dass man wichtig ist, dass man Geld hat.

### **RESTAURIERUNG – EINE GROSSE HERAUSFORDERUNG**

In den Jahren 2007 bis 2015 wurden Museggmauer und Museggtürme umfassend restauriert. Es ging darum, die statische Festigkeit des Mauerwerkes zu erhalten resp. wieder herzustellen. Dies war eine grosse Herausforderung, weil die Spezialisten aus Archäologie, Architektur, Baustatik und Oekologie gemeinsam nach Lösungen suchen mussten. Es gibt keine vergleichbaren Sanierungsarbeiten, auf die man sich hätte abstützen können.

### **ZYTTURM-UHR SCHLÄGT EINE MINUTE FRÜHER**

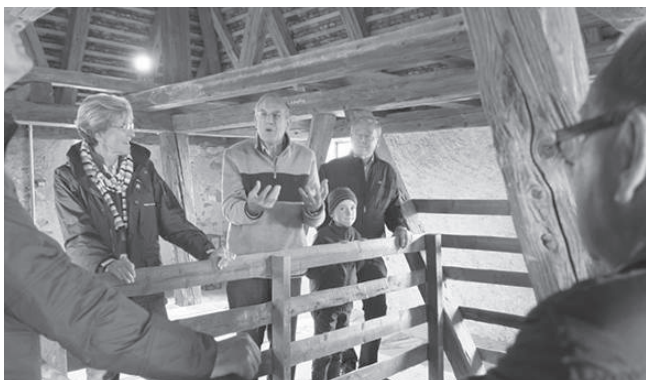
Weitherum sichtbar ist der Zytturm mit dem riesigen Zifferblatt. Sogar die Fischer auf dem See konnten die Zeit ablesen. Diese Uhr hat das Privileg, die vollen Stunden eine Minute vor allen andern Stadtuhren zu schlagen. Auf fünf Etagen sind Meisterwerke des Uhrhandwerks ausgestellt, z. B. die älteste öffentliche Stadtuhr mit ihrem 900 Kilo schweren Uhrwerk. Dass alle richtig ticken, dafür ist der offizielle Stadtuhrmacher Martin Spöring zuständig. Er muss diese rein mechanisch betriebenen Uhren Tag für Tag aufziehen und wenn nötig neu richten.

### **MUSEGG – KEINE TOTE MAUER**

Die Museggmauer ist auch für die heimische Tier- und Pflanzenwelt von grosser Bedeutung, z. B. beheimatet sie die zweitgrösste Turmdohlenkolonie der Schweiz. In den Spalten und Nischen des Mauerwerks finden Dohlen, Alpen- und Mauersegler ideale Brut- und Nistplätze. Zehn Gänsesägerpaare haben sich die Museggtürme als Nistplatz ausgesucht. Nach erfolgreicher Brut werden die Gänsesäger-Familien jeweils unter Schutz der Anwohner und der Polizei zur Reuss begleitet.

### **FÜHRUNG DURCH BEAT FISCHER: INFORMATIV UND UNTERHALTSAM**

Beat Fischer – pensionierter Korpskommandant – machte unseren Besuch zum Erlebnis. Die vielen historischen und bautechnologischen Fakten verknüpfte er gekonnt mit amüsanten Anekdoten und Erlebnissen aus jener Zeit, als die Musegg restauriert wurde. In diesen acht Jahren war Beat Fischer Präsident der Stiftung zur Erhaltung der Museggmauer. Er hat viel dazu beigetragen, dass das einmalige Baudenkmal für kommende Generationen erhalten bleibt.



**Gekonnt und unterhaltsam führte Beat Fischer durch die Musegg, hier auf der Dachetage des Zytturnes.**

### APÉRO IN DER HOF-BEIZ

Mit einem reichhaltigen Apéro schlossen wir unsere Musegg-Exkursion ab - und zwar in der Hof-Beiz Hinter Musegg. Im Sommer, wenn die Tiere draussen sind, wird hier der Stall zur Beiz umfunktioniert. Zudem ist



**Eine stattliche Zahl von Interessierten war bei der Musegg-Führung dabei.**

der Bio-Bauernhof auch ein Veranstaltungsort für kulturelle Anlässe.

**Text und Bilder:  
Josef Stöckli, Präsident Burgverein**

## THEATERGRUPPE SCHENKON

*Mit klassischer Verwechslungskomödie*

### GROSSE UNTERHALTUNG MIT «REINI NÄRVESACH»

Mitte Oktober lud die Theatergruppe Schenkön zu ihrem diesjährigen Stück. Es war eine rasante Verwechslungskomödie, die zahlreichen Zuschauer wurden glänzend unterhalten. Es war ein äusserst gelungener Auftritt, der Applaus war mehr als verdient.

Die Theaterleute und die Regisseurin Gabi Lüthi verdienten für „Pflicht und Kür“ nur Bestnoten. Mit der Inszenierung der furiosen Verwechslungskomödie „Reine Nervensache“ von Wolfgang Binder gelang den Schauspielern eine tolle Leistung auf den Bühnenbrettern: Im Begegnungszentrum hatten die Zuschauer während rund zweieinhalb Stunden lang ihre helle Freude an den Turbulenzen auf der Bühne und an der erfrischenden Spielkultur der Protagonisten.

Das Wichtigste vorweg: „Reine Nervensache“ in der Schenköner Darstellung war ohne Abstriche beste Werbung fürs Theaterspiel im Allgemeinen und für die Theatergruppe Schenkön im Speziellen. Nicht selbstverständlich auch, dass solche Aufführungen überhaupt noch zustande kommen. Denn der Aufwand dafür ist enorm - vor und hinter dem Vorhang. Umso glücklicher zeigte sich dann die Präsidentin des Vereins, Priska Arnold. Sie selber fühlte sich ebenfalls äusserst gut unterhalten und war mit der Aufführung sehr zufrieden.

Die „Reine Nervensache“ wächst sich im Handlungsverlauf zu „einem traumatischen Erlebnis“ aus:

Im Mittelpunkt der witzigen Verwechslungskomödie steht Madi Schmid (Karin Wüthrich), die sich und ihren bisweilen verträumten Mann (David Lischer) mit zwei Jobs über Wasser halten muss. Stephan versucht sich als ziemlich erfolgloser Schriftsteller. Gerade, als dem trauten Ehepaar Ärger mit dem Pfändungsbeamten (Ignaz Baumgartner) ins Haus steht, kommt auch noch Madis energische Tante Käthi aus Kanada (Manuela Häfliger) zu Besuch. Nicht einfach so – nein, sie will vor allem Madis Mann Stephan kennenlernen. Selbiger hat vermittelt durch seinen Freund Harry (Beat Wechsler) eine Einladung an die Frankfurter Büchermesse erhalten und ist also ausser Haus. Daher sieht sich Madi in der Verlegenheit, der Tante kurzerhand den eher tollpat-schigen Lumi (Beno Distel) als Ehemann vorzustellen.

Kenner des Verwechslungsthema-“Strickmusters“ ahnen es bereits: Das Spiel auf den Bühnenbrettern nimmt Fahrt auf, die turbulenten Szenen häufen sich, Situationskomik bricht sich Bahn, die „Reine Nervensache“ wird wie beabsichtigt zum humorigen Selbstläufer.

Befeuert wurde das Bühnenspektakel durch die Präsenz der zehn spielfreudigen und zum Teil schrägen wie wortwitzigen Typen: Die redselige Schwiegermutter (Andrea Gamma), die (einzige) nervenstarke Hausmeisterin (Monika Zihler), der unbedarfte Tankwart Lumi, die Raumpflegerin Paula Stäubli (Nomen est Omen; Donna Gaspers). Dazu ein betrunkenere und bauernschlauer Schwiegervater (Ruedi Arnold), eine

## Vereine

energische Tante – und so weiter. Allesamt trugen zu sich häufenden Irrungen, Täuschungen und Verwechslungen bei. Ein Albtraum für die längst hoffnungslos überforderte Madi, aus dem nicht alle ohne ein blaues Auge davongekommen sind. Die Regie (Gabi Lüthi) bewies ein glückliches Händchen bei der Besetzung der

Rollen. Pointierter Wortwitz und gelungene Besetzung verfehlten ihre Wirkung nicht: Das gut gelaunte Publikum quittierte das erheiternde Bühnenspiel mit hohem Unterhaltungswert und die Teamleistung der Schenkoner Komödianten mit Lachanfällen und spontanem Szenenapplaus.



**Lumi ist der eher einfältige, aber doch sympathische Hausfreund von Madi und Stephan**



**Tante Käthi hält Lumi für den Vater der vermeintlich schwangeren Madi**



**Der Vater und der Pfändungsbeamte kommen alkoholisiert aus der Bibliothek zurück**



**Lumi kommt nicht so oft zum Küssen – und genießt es umso mehr.**



**War nicht alles ein böser Traum? Erste Hilfe für die gestürzte Madi.**



**Der Vater preist den Tag und den Herrn, als seine Frau endlich sprachlos ist.**

# WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

## Augustwanderung rund um den Böli – Schrattenfluhgebiet

Mit einem Duzend gut gelaunter Senioren machte sich Wanderleiter Peter Kaufmann auf ins Entlebuch. Beim Wagliseiboden (Salwideli) wurden die Autos parkiert und wir marschierten auf der leicht ansteigenden Bergstrasse in Richtung Schneeberg und Alp Oberwisstanne. Die Luft war frisch und die Aussicht auf die Entlebucher Bergspitzen top. Weit unter uns sahen wir den Weg zum Kämmeribodenbad. Auf der Alp Oberwisstanne legten wir eine erste Pause ein. Einige genossen die Aussicht und löschten ihren Durst, andere nutzen die Gelegenheit, um mit der Sennerin zu flirten. Frisch gestärkt machten wir uns wieder auf den Weg. Tritt für Tritt über saftige Bergwiesen wanderten wir steil bergauf. Alle waren froh, als die Schreibende einen Fotostopp einlegen wollte. Weiter oben verläuft der Wanderweg direkt unter der mächtigen Felswand des Böli.



Nach einem letzten Schlusssaufstieg erreichten wir auf 1774 Meter die Alp Chlus. Im Schutz der Chlushütte wurden die Rucksäcke ausgepackt und das Picknick

genossen. Bald zogen dunkle Wolken auf und unser Wanderleiter drängte zum Aufbruch. Von nun an ging's bergab durch Moorlandschaften, Föhren- und Fichtenwälder. Wir haben den ganzen Sommer auf Regen gewartet und nun kam er eine Stunde zu früh. Bei leichtem Nieselregen wanderten wir weiter und hatten noch Zeit und Lust die Heidelbeeren am Wegrand zu probieren. Der Regen hörte bald wieder auf, die Sonne kam hinter den Wolken hervor und die Regenjacken wurden wieder eingepackt. Zum Abschluss gab's ein erfrischendes Bier oder ein Dessert im Restaurant Salwideli. Es war eine eindrückliche Wanderung rund um diesen unbekanntem, mächtigen Böli. Danke Peter, mer händs guet gha!



### Bericht und Fotos: Annelise Fuchs

Bemerkung: Wegen eines Versehens erscheint der Beitrag dieser Wanderung erst in der aktuellen Ausgabe. Ich möchte mich bei den aktiven Wanderern für dieses Missgeschick entschuldigen.

## WANDERUNG 11. SEPTEMBER 2018

Wanderleiterin: Marie-Therese Vogel / Sozialvorsteherin Schenkon



Traditionellerweise organisiert Marie-Therese Vogel die September Wanderung. Das Ziel ist vorgegeben, das Bioshären-Reservat, oder anders gesagt: Das

gelobte Land. Das Interesse der „Schenkon-Wandergruppe aktiv 60 plus“ war auch dieses Jahr gross. Eine stattliche Zahl traf sich am beim Gemeindehaus. Nach der Fahrt nach Marbach begann bei schönstem Wetter der Aufstieg zur Marbachegg. Unterwegs haben drei Pilzler aus der Wandergruppe wunderbare Steinpilze gepflückt. Die Mittagsrast verlief gesellig und die gespendete Kaffeerrunde von Marie-Therese wurde allseits geschätzt und verdankt. Der Abstieg und die Heimfahrt verliefen problemlos. Bei einem kühlen Bier im Zellfeld wurde nochmals die Tour besprochen und einen verdienten Applaus an Marie-Therese gespendet.

### Berichterstatter: Peter Kaufmann

# WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

*Kleine Wanderung am Freitag, 5. Oktober 2018*

## NACH BUTTISHOLZ, ST. OTTILIEN UND ST. ULRICH

Heute sind 22 Wanderlustige angetreten. Vorerst geht es per Auto bis zum Parkplatz des ehemaligen Restaurants Hirschen in Buttisholz. Auf einem sehr schönen Wanderweg ziehen wir vom Dorfkern Buttisholz Richtung Feldstrasse. Wir überqueren die Rot. Auch dieser Bach ist - wie fast alle Gewässer in unserer Gegend - zu einem kümmerlichen Rinnsal verkommen. Weiterer Wasser-Nachschub von oben wird hier sehnsüchtig erwartet. Es folgt der St. Ottilienweg, der uns zum bekannten Wallfahrtskirchlein St. Ottilien führt.

Alle freut's, dass heute auch Gemeinderätin Marie-Therese Vogel an unserer Wanderung teilnimmt. Sie zeigt damit die Wertschätzung, die sie und ihre Kollegen vom Gemeinderat Schenkon dem gesunden Wandern entgegenbringen. Und Frau Vogel freut sich, dass die von der Gemeinde unterstützte Organisation "Wandergruppe Schenkon Aktiv 60 plus" bei den älteren Mitbewohnern einen guten Anklang findet. Danke, Marie-Therese, für dein Engagement.

Wir besuchen die Kapelle St. Ottilien und haben Gelegenheit für eine kurze, persönliche Andacht und Einker. Es werden Kerzen angezündet. Ein Opferbatzen findet den Weg in den Opferstock. Gleichzeitig gibt es aber unter uns solche, die einer anderen Tätigkeit nachgehen. Sie sind dabei, sich unter den vielen, mit reifen Früchten überladenen Apfelbäumen ihren Lieblingsapfel auszusuchen und ihn direkt ab Baum zu stibitzen. Kein grosses Problem: Man kann die begangene Sünde ja gleich nebenan beichten. Aber nicht genug damit: Etwa einen Kilometer entfernt steht die Kapelle St. Ulrich. Wir ziehen dorthin, und das Gleiche wiederholt sich: Beten, opfern, Äpfel stehlen.

Es geht weiter, jetzt wieder zurück Richtung Parkplatz in Buttisholz. Wir kommen am Blumenladen von "Blumen Heidi" vorbei. Die Inhaberin ist die jüngste Schwester unserer Mitwanderin Ottilie Häfliger. Also geht man noch schnell in den Laden zum Grüezi-Sagen und schon kommt man wieder heraus mit einem Blumenstock oder einem schönen Arrangement in der Hand. Wir alle genossen den wunderschönen Tag und wir sind uns einig: Den "Endless-Summer" gibt es nicht nur in Kalifornien, sondern neuerdings auch bei uns im Kanton Luzern. Das obligate, gemeinsame Zusammensitzen findet heute im Restaurant Zellfeld statt. Und das herzliche Dankeschön an die Organisatorin Rita Röthlisberger ist verdient.

**Text und Fotos: Fredi Hunkeler**



# WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60PLUS

*In der Nachbarschaft unterwegs*

**Route: Schenkon-Hostette-Zopfenberg-Hunzikon-Krumbach-Jagdhütte Hofur Büron-Rüti-Geuensee-Schenkon**

Nur wer unterwegs ist, lernt seine Nachbarn kennen. Wissen Sie, dass es in Schenkon eine Baumnuss-plan-tage gibt? Vermutlich wissen es die meisten der 17 Teilnehmer der Oktoberwanderung auch erst seither. Sie trafen sich auf dem Gemeindeplatz von Schenkon und wanderten über Hofstette hoch zum Zopfenberg. Dort ist die Familie Karin und Markus Koch zu Hause. Sie erwarteten die Wandergruppe auf dem Hofplatz mit einem feinen Znüni. Zu Most und Sirup gab es verschiedene süsse Versuchungen aus der Backstube von Karin Koch, bei denen eine Zutat nicht fehlen durfte – Baumnüsse.

Vor bald zehn Jahren starteten die Kochs das Projekt Nussbäume. Zuerst pflanzen sie 100 Bäume und ein Jahr später weitere 100. Bis zur grossen Ernte dauert es aber geraume Zeit. Es heisst, dass Nussbäume erst nach zehn Jahren nennenswerte Erträge liefern. Markus Koch benötigt unterdessen einen professionellen Nusstrockner, damit die Ernte zügig getrocknet werden kann und die Kerne nicht schimmeln oder schwarz werden. Die Baumnüsse und Nussprodukte kann man im neuen Hofladen kaufen.

Nach einer ausgiebigen und lehrreichen Znünipause führte Wanderleiter Sepp Wilhelm die Schar weiter bergauf über Hunzikon nach Krumbach. Eine halbe Stunde später hatten die Männer und Frauen die Jagdhütte Hofur oberhalb Büron erreicht. Wanderkamerad Paul Arnold war schon dort und hatte bereits angefeuert. Wenig später stieg der verlockende Duft von grilliertem Fleisch gen Himmel und bald konnten die Wanderer ihr Mittagessen auf dem grosszügigen Rastplatz im Freien geniessen. Genügend Zeit und eine gute Gelegenheit, um mehr voneinander zu erfahren und ein wenig zu plaudern.

Während des Abstiegs nach Geuensee konnte die Schar ihre Jacken im Rucksack versorgen. Die Sonne hatte sich erfolgreich zwischen den Wolken hindurch geboxt und sorgte beim einen oder anderen für ein paar Schweisstropfen. Entlang von gepflegten und grosszügigen Einfamilienhäusern gelangten die Ausflügler schliesslich nach Zollhaus. Von dort war es nicht mehr weit bis zum kühlen Bier im Restaurant Zellfeld. Schön war's – herzlichen Dank Sepp Wilhelm!

**Bericht und Fotos Monika Suter**



**Znühalt und Ge-nuss pur!**



**Im Hintergrund der Nusstrockner – im Vordergrund allerlei Leckerbissen aus Nüssen**



**Ziel erreicht! Alle warten auf das wohlverdiente kühle Bier im Restaurant Zellfeld.**



**Zügig unterwegs nach Krumbach**

# «BRASS IM WERK 2018»

## Ein Erfolgsfestival

Bereits zum dritten Mal lud die Kleininformation «Bierbrass.ch» aus Schenkon/Sursee zum Kleininformationfestival «Brass im Werk» in Sursee, diesmal am



**Wagenbläch**

startet wurde mit den aufgestellten Jungs von «Drockusglech», welche sofort das Eis zu brechen wussten und die Zuhörer zum Mitfeiern animierten. Mit den «Whiskey-Brothers» folgten fetzige Brassklänge. Der Gastgeber «Bierbrass.ch» sorgte anschliessend mit aktuellem Unterhaltungssound für beste Stimmung bei den vielen Besuchern. Auch die Kollegen von «Wagenbläch» aus Eich durften anschliessend die Bühne rocken. Erneut zu Besuch waren «Brässkalation», wel-



**Bierbrass.ch**



**Whyski-Brothers**



**Brässkalation**

6. Oktober 2018 – wieder im schmacken Konzertlokal des Kulturwerks 118. Sechs Kleininformationen begeisterten das Publikum mit vielfältigem Brass-Sound. Ge-



**Brässkalation**

che mit ihrer Bühnenshow alle von den Bänken riss. Abgerundet wurde das Festival von super Klängen der Reidener «Brassence». Bierbrass.ch bedankt sich herzlich bei allen Besuchern für ein volles Konzerthaus, bei den Sponsoren und schliesslich bei allen Bands für diesen genialen Abend. «BRASS IM WERK 2019» folgt bestimmt!

**Text und Bilder: Bierbrass.ch**



**Bierbrass.ch**



**Drockusglech**



**Brassence**



# MÄNNERCHOR SCHENKON

## Vereinsbrief an die Freunde des Vereins

Nach einem richtig heissen Sommer scheint nun doch der Herbst einzukehren. Lassen wir uns überraschen, was der Herbst und Winter diesmal so mit sich bringen. Die warmen Herbsttage und die doch schon kühleren Abende verbringen wir dann wohl wieder vermehrt und gerne in den warmen Stuben. Es folgen die Tage, die man gerne mit Freunden und Familien, vielleicht auch mit dem Männerchor, verbringt.

Folgend ein Rückblick auf unser vergangenes Vereinsjahr und eine Vorschau auf unsere nächsten Auftritte und Anlässe.

Lotto 2017: Wiederum durften wir zahlreiche Besucher/innen und Lottospieler/innen bei uns begrüßen. Wieder unterstützten uns die Musikgesellschaft Schenkön und unser von Sängerfrauen lanciertes Serviceteam. Herzlichen Dank den beiden Teams. Am meisten Dank gebührt aber den Lottospielern, die jedes Jahr so treu und zahlreich unser Lotto besuchen. Dass sich viele Lottospieler den 31. Oktober für unseren Lottoanlass freihalten und bei uns ihr Glück versuchen, das freut uns besonders.

Am 25. November 2017 durften wir wieder im Alterszentrum St. Martinsgrund in Sursee ein Ständli singen. Es war wie immer eine Freude, die Bewohner, ihre Angehörigen, Besucher und das Personal mit unseren Liedern für eine gute Stunde zu unterhalten. Auch ist es schön, nach dem Auftritt mit den Zuhörern ein paar Worte zu wechseln. Dass wir anschliessend mit einem feinen Apéro verwöhnt werden, ist natürlich für uns eine grosse Wertschätzung. Herzlichen Dank an die Geschäftsleitung des Martinsgrunds.

Zur Weihnachtsfeier trafen wir uns am 19. Dezember 2017 bei unserem Sängerkameraden Walter Bircher. Diesmal im etwas kleineren, aber ebenfalls gemütlichen Rahmen. Mit ein paar Liedern, Geselligkeit und frohem Beisammensein liessen wir das Vereinsjahr ausklingen.

Da wir im Januar kein Konzert hatten, begannen wir am 23. Januar wieder mit unseren Proben. Diese Auszeit hat uns auch gutgetan und wir konnten einmal etwas geruhsamer ins neue Jahr starten. Umso mehr freuten wir uns auf die erste Probe. Wir probten neue, aber auch bekannte Lieder wieder neu ein. Manchmal entwickelt sich ein «Alptraumlied» auch plötzlich zu einem Ohrwurm. Das wird einem vielleicht aber erst nach ein paar guten Proben bewusst.

Am 6. Mai begleiteten wir in der Kapelle im Begegnungszentrum Schenkön den Gottesdienst. Auch da trifft man nach dem Gottesdienst Bekannte und Freunde. Das gehört für uns dazu, auch als Dankeschön für die Unterstützung, die wir immer von Seiten unserer Dorfbewölkerung erleben dürfen. «Bei uns ist die Kirche noch im Dorf», heisst es doch so schön. Am Freitag, 25. Mai 2018 war unsere GV im Restaurant Kollerhus. Vorab mit dem traditionellen Gottesdienst in der St. Antonius Kapelle. Ein alter, aber wertvoller Brauch.

Der Vorstand informierte über das vergangene Vereinsjahr und über die Zukunftspläne. Wir informierten über die nächsten Auftritte und Veranstaltungen und diskutierten mit den Anwesenden über die zukünftigen Auftritte und Aktivitäten. Anhand der Beschlüsse konnte der Vorstand weiter planen.

Am 13. Juni fand wie alljährlich der Antonius Gottesdienst mit einer abendlichen Messe in unserer Antonius Kapelle in Schenkön statt. Vierherr Prof. Dr. Walter Bühlmann feierte mit uns diese Messe und wie immer wusste er einen interessanten Gottesdienst zu gestalten. Zu bemerken gilt es auch, dass diese Antoniusmesse sehr beliebt ist bei unseren Bürgern. Auch Freunde aus den Nachbargemeinden dürfen wir jeweils begrüßen. Ob der Grund, der jeweils von der Gemeinde offerierte Apéro ist, ob es unser Gesang ist oder ob es einfach das Treffen mit Freunden ist, sei dahingestellt. Am Ende ist es schön, dass man sich da regelmässig trifft.

Am 24. Juni war Kilbi in Schenkön. Dies im bekannt gemütlichen und geselligen Rahmen.

Dank des herrlichen Sommerwetters wurde die Kilbi zu einem gutbesuchten Dorfanlass. Dies zeigt wiederum, dass das Dorfleben eben doch etwas Wertvolles ist. Alle sind herzlich willkommen und man gehört sofort dazu. Danke an die Bevölkerung für die Unterstützung und Wertschätzung. Dieses Dankeschön nehmen die durchführenden Vereine, Schule und die Gemeinde sicher gerne entgegen.

Am Dienstag, 26. Juni konnten wir wieder bei herrlichem Wetter am Seeplätzli von Karl Schnyder einen geselligen Sommerabend geniessen. Diesmal waren ein paar Leute mehr da, planen wir doch im 2019 ein Konzert mit unseren Sängerkollegen aus Wauwil-Egolzwil.



**Das Feuer brennt und die Gäste sind da.**

Am Sonntag, 16. September 2018 führte uns unser Vereinsausflug zurück in die Vergangenheit. Wir besuchten das Freilichtmuseum, dies in einem historischen Postauto unseres Sängerkameraden Charly Huber. Organisiert wurde die Reise von unserem Sänger



### **VORANKÜNDIGUNG KONZERT 2019**

Am Freitag, 18. Januar bis am Sonntag, 20. Januar 2019 konzertieren die beiden Chöre, Männerchor Egolzwil-Wauwil und der Männerchor Schenkon zusammen.

Aufführungen sind geplant an den folgenden Daten.

- Freitag, 18. Januar 2019 in Schenkon
- Samstag und Sonntag, 19. und 20. Januar 2019 in Wauwil
- Weitere Infos folgen

Werte Gönner, Spender und Freunde, wir bedanken uns bei Ihnen, für die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Mit verschiedenen Aktivitäten gestalten wir das Dorfleben mit und fördern den Kontakt mit und zwischen den Einwohner/Innen.

Es liegt uns am Herzen, dass auch in Zukunft in Schenkon gesungen wird. Ihnen hoffentlich auch. Für Ihr Interesse an unserem Verein, einem Stück Kultur, das seit über 95 Jahren zu Schenkon gehört, danken wir Ihnen. Damit diese Kultur erhalten bleibt, sind wir aber auch auf Wohlwollen und Unterstützung angewie-



**Wie es scheint, hatten alle Spass und genossen den herrlichen Sommerabend am See. Herzlichen Dank an Kari für seine Gastfreundschaft. Cestius**

und Vorstandskamerad Daniel Moser, der verdankenswerterweise immer wieder interessante Ausflüge für uns ausdenkt und umsetzt. Herzlichen Dank an Dani für die tollen Ideen. Wir geniessen diese Reisen sehr. Auf den folgenden Bildern ein paar Eindrücke dazu



sen. Es gibt immer verschiedene Möglichkeiten von Unterstützung.

**Eine davon ist:** Kommen Sie an eine Schnupperprobe und lernen Sie unseren Verein kennen und schätzen. Jeder braucht mal ein wenig Auszeit. Kontaktieren Sie bitte einen Sänger oder ein Vorstandsmitglied und wir holen Sie gerne ab zu einer Schnupperprobe. Wenn es Ihnen gefällt, kommen Sie wieder. Wir würden uns freuen. Einen Versuch ist es immer Wert und Schmerzen macht es keine.

**Sie haben aber auch die Möglichkeit uns finanziell zu unterstützen.** Durch ihren persönlichen Beitrag, sei es als Passiv- oder Ehrenmitglied, als Liedersponsor oder Gönner, tragen Sie dazu bei, dass der Männerchor weiterhin seinen Platz im Dorf hat.

Für einen **Gönnerbeitrag von 30 Franken** erhalten sie eine Freikarte.

Für einen **Gönnerbeitrag von 50 Franken** erhalten sie zwei Freikarten.

Die Freikarten haben Gültigkeit am Gemeinschaftskonzert im Januar 2019 und in Wauwil.

Für **Konzertstück- und Liederspenden à 100 Franken** erhalten sie zwei Freikarten für unser Jahreskonzert und ihr Name wird zusätzlich im Konzertheft aufgeführt.

Spendeneingang für die Publikation im Konzertheft und die Zustellung der Freieintritte ist der 6. Dezember 2018. Möchten Sie an unserem Konzert als Sponsor auftreten und dabei sein, wir würden uns freuen. Bitte kontaktieren Sie uns. Herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserem Wirken! Wir freuen uns darauf, Sie an unseren Anlässen begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüsse

**Männerchor Schenkon**

Kurt Wyss

**Kontaktadresse:**

Männerchor Schenkon  
Kurt Wyss, Zellmatte 3b, 6214 Schenkon  
Telefon 041 920 23 65, Mobile 076 399 23 65 E-Mail:  
kurt.wyss@vtl.ch

**Spendenkonto:**

PC-Konto 60-20717-5  
Männerchor Schenkon  
IBAN: CH09 0900 0000 6002 0717 5

## MER SUECHED UND BRUCHED DECH ...

*STV Schenkon: Aktivriege sucht Volleyballer*

- **DU SPIELST GERNE VOLLEYBALL**
- **DU MISST DICH GERNE MIT ANDEREN PLAUSCHTEAMS**
- **DU MAGST KAMERADSCHAFT**
- **DU FREUST DICH SOWOHL NACH SIEGEN WIE AUCH NACH NIEDERLAGEN AUF EIN KÜHLES GETRÄNK**

Dann bist genau du der richtige Mann/die richtige Frau für unser Volleyballteam.

Das Training findet jeweils am

**Dienstag von 18.45 bis 20.15 Uhr  
in der Turnhalle Schenkon statt.**

Die Spiele sind an Wochentagen am Abend (alle Heimspiele und die meisten Auswärtsspiele finden jeweils am Donnerstagabend statt).

Hast du Lust, mit uns Volleyball zu spielen? Dann komm doch am Dienstag, um 18.45 Uhr zur Turnhalle Schenkon oder melde dich bei

**Roman Lochmann**  
**(078 612 99 69 oder rlochme@bluewin.ch).**

Es würde uns freuen, dich in der Halle zu begrüßen.

**Volley Aktive STV Schenkon**



# FRAUENBUND SURSEE UND UMGEBUNG

Anlässe im November

## IPHONE UND IPAD-KURS FÜR ANFÄNGER

iPhone und iPad richtig nutzen

Mittwoch, 7. und 14. November, 19 bis 21.30 Uhr

- Leitung:** Luca Süess  
**Ort:** Drittordenssaal, Kloster Sursee  
**Kosten:** 75 Franken / 85 Franken für Nichtmitglieder  
**Anmeldung:** Bis 28. Oktober bei Brigitta Cefalo-Grüter 041 922 08 15 oder [www.frauenbund-sursee.ch](http://www.frauenbund-sursee.ch)  
**Besonderes:** iPhone und/oder iPad mit aufgeladenem Akku mitbringen



## GEWÜRZE BRINGEN WÜRZE INS LEBEN

4. Kochkurs in vier Jahreszeiten

Montag, 12. November, 18 bis 22 Uhr

«Wilde Genüsse auf dem Brunnamthof». Die meisten Gewürze haben viele positive Wirkungen. Schon die Duftstoffe wirken stimmungsaufhellend und appetitanregend. Die Aromen rufen im Gedächtnis vieler Menschen beispielsweise Bilder von weihnachtlichem Lichterglanz wach.

Inhalt Kochevent:  
Tipps und Tricks in der Gewürzküche  
Verwendung, Verarbeitung von Gewürzen  
Heilwirkung der Gewürze / Kräuter / Wurzeln  
Herstellung verschiedener Gewürzmischungen  
Zubereitung und Kochen  
Die Köstlichkeiten geniessen  
Selbstgemachtes Gewürz zum mitnehmen

- Leitung:** Romana und Julia Zumbühl  
**Ort:** Seminarhaus Brunnamthof, Altbüron  
**Kosten:** 90 Franken / 100 Franken für Nichtmitglieder (inkl. Unterlagen)  
**Anmeldung:** Bis 2. November bei Karin von Weissenfluh 041 920 24 31 oder [www.frauenbund-sursee.ch](http://www.frauenbund-sursee.ch)  
**Besonderes:** Wir bilden Fahrgemeinschaften



## ADVENTSKRÄNZE UND GESTECKE

Unter fachkundiger Anleitung und mit verschiedensten Materialien gestalten wir an diesem Anlass unseren ganz persönlichen Adventsschmuck für ein weihnachtliches Zuhause.

Mittwoch, 28. November, 8.30 bis 11.30 Uhr oder 19.30 bis 22.00 Uhr

- Leitung:** Brigitte Huwiler  
**Ort:** Drittordenssaal, Kloster Sursee  
**Kosten:** 35 Franken / 45 Franken für Nichtmitglieder, plus Material  
**Anmeldung:** Bis 21. Oktober bei Kathrin Thalmann 041 921 73 26 oder [www.frauenbund-sursee.ch](http://www.frauenbund-sursee.ch)  
**Besonderes:** Kerzen für den Adventskranz bitte selber mitbringen



# VEREIN GEWERBE SCHENKON

## Besichtigung der InterCheese AG

Eine grosse Schar von interessierten Gwärbler\*innen liess sich die Gelegenheit nicht entgehen, einen Blick hinter die Kulisse dieses weit bekannten, erfolgreichen Käsehandelsunternehmens zu werfen. So durfte Peter Häfeli (Inhaber und Geschäftsführer) am 18. Oktober rund 40 Gwärbler auf seinem Areal begrüessen und durch die vielen Abteilungen des grosszügigen Betriebsgebäudes führen.

2005 übernahmen Peter Häfeli und Daniel Dätwyler die Vorgängerfirma Mathis & Thürig in Hildisrieden und gründeten die InterCheese AG. 2010 durfte die Firma den Neubau, welches als grösstes Minergie-Produktionsgebäude der Zentralschweiz gilt, am heutigen Sitz in Beromünster beziehen. Seit 2015 ist Peter Häfeli Alleinaktionär der InterCheese AG, welche rund 80 Angestellte beschäftigt. Jährlich werden rund 700'000 Tonnen Käse verkauft, davon gehen nur 20 % in den Export. Migros, Coop und Betti Bossy sind die grössten Abnehmer. Der moderne Maschinenpark ermöglicht grosse Flexibilität und höchste Qualität.



Um die Hygienevorschriften einzuhalten durften sich alle vor dem Rundgang in Mantel und Kopfbedeckung werfen und mussten vor dem Betreten der Produktionsanlage durch die Desinfektionsschleuse balancieren.

Der eindrückliche Firmenrundgang führte rund eine Stunde durch die verschiedenen Käsekeller, wo tonnenweise Käseläibe zwischengelagert, gepflegt und affinert werden. 85 % des Käses stammt aus der Schweiz, 15 % ist Importkäse. 340 Sorten Käse (Bio, Altkäse, schwarzer Käse, Renzo Blumentaler-Käse und sogar politischen Käse....) werden hier zwischen 4 ½ und 24 Monaten gelagert.

Für die Weiterverarbeitung wird der Käse gewaschen bzw. geschabt. Dann wird er portioniert, in Scheiben geschnitten, eingepackt und etikettiert. Wöchentlich werden 2 t (!) Schinde als Abfall abgeschnitten. In der Reiberei, werden pro Std. bis zu 1'000 Beutel abge-

packt. Hier steht auch die Fondueanlage, welche die spezielle Zusammensetzung mischt. Bevor wir die 3 Annahme- bzw. 5 Ausgabestellen der LKW's betraten, durchliefen wir ein weiteres Lager. Dort werden geriebener Käse, div. Fonduemischungen, Käseplättli, usw. gelagert.



Im Anschluss an die Führung durften wir im einladend dekorierten Chalet auf dem Nachbarareal Platz nehmen und uns vom freundlichen Personal der *galfri catering & events* oktoberfestmässig kulinarisch verwöhnen lassen. Das Buffet war mit diversen Leckerbissen bestückt und ein bayrischer süsser Schmankerl rundete das feine Essen ab. Prosit auf Peter Häfeli und ein grosses Merci!

Als kleines Dankeschön für die informative und mit witzigen Einlagen bestückten Führung und die äusserst grosszügige Verköstigung überreichte der zukünftige Präsident Urs Schocher dem Gastgeber ein topaktuelles Erinnerungsfoto der Besichtigung im Gwärbler-Fotorahmen, feinen Wein und einen Essensgutschein vom OX'n. Danke Judith für die Organisation!

### Aktuarin, Carmela Arnet

Verein Gewerbe Schenkön

Auch bei rund 90 Gewerbevereinsmitgliedern soll noch nicht Schluss sein. Vielleicht weckt auch bei Ihnen unser Jahresprogramm die Lust am Mitmachen? Melden Sie sich für nähere Informationen bei Thomas Meier, [thmeier@lehner-versand.ch](mailto:thmeier@lehner-versand.ch)



### JAHRESPROGRAMM 2018/19 VEREIN GEWERBE SCHENKON:

Freitag, 15. März 2019 Jubiläums-GV

## DIE H. ESTERMANN BAU AG HEBT AB

Dienstjubiläen von Franz Huber und Josef Frei



35 Jahre Firmentreue – ein Grund, um abzuheben. Franz Huber aus Schenkon und Josef Frei aus Wilihof feierten dieses Jahr ihr 35-jähriges Firmenjubiläum bei der Bauunternehmung H. Estermann Bau AG in Schenkon. Als Dank für ihre Verbundenheit für das Familienunternehmen, welches im Jahr 1977 von Heiri Estermann sel. und Pia Estermann-Hüsler gegründet wurde, durften die beiden ein Höhenerlebnis der besonderen Art erleben: einen Helikopterflug über die Schweiz.

Das Abenteuer startete am Sonntag, 30. September 2018, um 09.00 Uhr in Pfaffnau bei der Swiss Helicop-

ter AG. Dort ging es für die beiden Jubilare sowie Pia Estermann, der Inhaberin, bei schönstem Wetter auf einen unvergesslichen Rundflug.

Auf dem Weg Richtung Matterhorn wurden sie unter anderem mit atemberaubender Aussicht auf den Eiger, Mönch, Jungfrau und der traumhaften Schweizer Bergwelt beschenkt.

Nach einem Halt auf dem verschneiten Petersgrat auf 3'200 m ü. M. ging es weiter in die Chemihütte in Aeschiried, wo mit den beiden Jubilaren angestossen wurde.

Abgeschlossen wurde das Highlight nach drei Stunden in Pfaffnau, wo der Helikopter zur Landung ansetzte.

DANKE! Pia Estermann und das Team der H. Estermann Bau AG bedanken sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Franz Huber und Josef Frei für den grossartigen Einsatz und das Vertrauen in den letzten 35 Jahren. Sie freuen sich sehr, Franz Huber und Josef Frei weiterhin zu ihren treuesten Mitarbeitenden zählen zu dürfen.

---

## IM GESPRÄCH MIT RETO VONARBURG

«Ich freue mich, dass Schenkon zur Weinbaugemeinde wird»

Ein prächtiger Frühherbsttag Ende September. Der Sturm Fabienne hatte mit der Sommerluft aufgeräumt, die Sommerwärme aus dem Land gejagt und frühmorgendlicher Nebel machte sich bereits breit. Kaum hüllte sich der Abhang des Tannberges in das gleissende Tageslicht, nahmen über zwei Dutzend Helferinnen und Helfer auf Hofstetten die Arbeit auf. Im Weinberg waren die Trauben des Pinot Gris (Grauburgunder) zu lesen. Der KONTAKT war auf Besuch im Weinberg «Am Tannberg» bei Reto und Susanne Vonarburg und ihren Erntehelfern. Er unterhielt sich mit dem Weinbauer und seinen Domestiken.

### 10'000 FLASCHEN IM ENDAUSBAU

Reto Vonarburg bewirtschaftet mit seiner Familie einen 20 Hektarenbetrieb. Auf Hofstetten wachsen seit rund 10 Jahren Reben. Die Fläche für den Weinbau hat mittlerweile 1,5 Hektaren erreicht. Das erscheint auf den ersten Moment ein kleiner Teil zu sein. Rebbau ist aber eine sogenannte Intensivkultur. Bei der Suche nach einem neuen Betriebszweig kam die Idee eines



Weinberges sehr schnell. Denn erstens sind regionale Produkte allgemein im Trumpf und regionale Weine im Speziellen schon seit Jahren der absolute Renner. Die Hanglage mit Ausrichtung gegen Süden – Südwesten mit so viel Sonne ist absolut prädestiniert für Rebbau. Zudem eignen sich auch die Böden der Seitenmoräne dafür sehr gut. Auf Hofstetten wachsen aktuell ca. 9000 Rebstöcke. Den grössten Anteil macht mit 40% der Blauburgunder aus, 35% sind Pinot Gris (Grauburgun-

der) und der Rest sind Gamaret. Aus den Trauben lassen sich je nach Jahr zirka 5'000 bis 10'000 Flaschen Wein produzieren. Das Keltern des Weines geschieht bei Bisang in Dagmersellen. «Ich bin kein ausgebildeter Önologe und zudem fehlt mir die Einrichtung. Bisang hat aufgerüstet, viel Erfahrung und das notwendige Personal», erklärt Reto Vonarburg. Uns würden die Kapazitäten in vielerlei Hinsicht schlichtweg fehlen.

### UNTERSTÜTZUNG IST SEHR WICHTIG

Das ganze ambitionöse Projekt wäre ohne Hilfe nicht möglich gewesen. Susanne und Reto Vonarburg durften immer auf die Unterstützung ihrer beiden Familien zählen. Fachliche Unterstützung erhielten sie vom Weinbauverein, aber auch von Beat Felder und von Thomas Bisang, die sich schon länger mit Wein befasst haben. Reto Vonarburg ist auch ein Autodidakt, der sich immer wieder Wissen in Büchern und im Internet holt. Wichtig ist für ihn der Austausch mit anderen Weinbauern. Man wachse auch in die Aufgabe hinein. Es sei ein sehr langer Lernprozess, mit viel «learning by doing». Auf jeden Fall zolle er heute jedem, der damit anfangen, grössten Respekt.

### JEDES JAHR IST ANDERS

Der Entscheid sei schon richtig gewesen, ist er überzeugt. Aber: Er wisse nicht, ob er nochmals den Mut aufbringen würde, das zu tun. Das Risiko war doch beträchtlich und die Investition ansehnlich. Doch das Arbeiten im Rebberg ist sehr spannend und macht Freude, verlangt aber auch viel Ausdauer. Diese würde mehr als kompensiert durch zwei Höhepunkte. Den ersten erlebten wir am erwähnten 25. September, der Traubenlese. Der zweite sei dann beim Entkorken des Weines. Die Helferinnen und Helfer stammen aus dem persönlichen Umfeld. Freunde, Bekannte und Weinliebhaber auch aus Schenkon und Umgebung sind während der Weinlese abrufbereit. Auf sie sei immer Verlass. Auf einige davon auch während des Jahres. Denn Arbeit gibt es viel in einem Weinberg. Die Maschinen würden heute schon einiges an Arbeit abnehmen. Aber «Qualitätsarbeit machen immer noch Hände», sagt der Weinbauer vom Tannberg. Mit dieser Fläche kommen wir noch ohne Festangestellte aus. Wenn wir solche brauchen würden, müssten wir die Anbaufläche gleich verdoppeln, um betriebswirtschaftlich einigermaßen rentabel bleiben zu können.

### PRIVATER ABSATZ

Der Verkauf läuft gut. Auch das Winzerehepaar von der Hofstetten profitiert vom Trend zu regionalen Produkten. Verantwortlich dafür sind unzählige Skandale um importierte Lebensmittel. Der Konsument will heute wissen, was auf den Tisch respektive ins Glas kommt. «Trotzdem müssen wir hier in den nächsten Jahren Gas geben, um den Absatz anzukurbeln», sagt er. In erster Linie sind es Private, aber auch Gastronomen, die den

grössten Teil seines Weines kaufen. Jeweils am ersten Wochenende im Juli öffnet Familie Vonarburg für alle



Interessierten die Tür ihrer „Alten Mosti“, dem Degustations- und Verkaufslokal auf dem Hof. Dann wird der neue Jahrgang degustiert. Unter dem Jahr ist die „Alte Mosti“ jeden Freitagabend für den Weinkauf geöffnet. Reto und Susanne empfangen auch oft Gruppen, die eine Führung durch den Rebberg mit anschliessender Degustation geniessen möchten. In diesem Jahr soll der Wein besonders gut werden, ein «Bombenjahrgang». Mindestens so gut wie 2003, der als «Jahrhundertjahrgang» gilt. Auch der mengenmässige Ertrag ist ausserordentlich gut. Zum ersten Mal werden im Kanton Luzern mehr Flaschen Wein produziert als er



Einwohner hat. «Toll finde ich, dass sich Schenkon zu einem Winzerdorf entwickelt» sagt Reto Vonarburg. Klar sei, dass man den Wein anders trinke, wenn man bei der Produktion so nahe dabei ist. Andächtiger, schon fast ehrfurchtsvoll. Und klar ist auch, dass auf Hofstetten hie und da Wein auf den Tisch kommt. Sei es zum Apéro oder zum Essen. Zu einem feinen Essen gehöre Wein einfach dazu. Und welcher Wein ist der Favorit von Reto Vonarburg? Da muss er nicht lange überlegen: «Der Grauburgunder vom Tannberg». Und es kommt so überzeugend daher, dass man es ihm auf Anhieb abnimmt.

**Text und Fotos: Lukas Bucher**

## IM «KONTAKT» MIT RETO VONARBURG

In Kürze: Geboren 17.2.1977, Landwirt, verheiratet mit Susanne Vonarburg-Lässer, drei Söhne (Mattis, Louis und Theo), Weinbauer «Am Tannberg»

### FRAGEN:

1. **Wohnen:** Einfamilienhaus oder Loft?
2. **Essen:** Bratwurst/Rösti oder Grünes-Thai-Crevetten-Curry? **Beides zu seiner Zeit.**
3. **Ferien:** Aktiv- oder «Geniesser»-Ferien?
4. **Trinken:** Bier oder Wein? **Beides sehr spannend!**
5. **Auto:** SUV oder Tesla?
6. **Musik:** Mozart oder **Rolling Stones?**
7. **Information:** Papier-Zeitung oder Internet?
8. **Kommunikation:** WhatsApp oder **Telefon?**
9. **Geld:** Schweizer Franken oder Bitcoin?

### VERVOLLSTÄNDIGE BITTE FOLGENDE SÄTZE!

10. Ich kann nicht leben **ohne meine Familie.**
11. Glücklich macht mich **eine gesellige Runde mit Freunden.**
12. Gerne würde ich wieder mal **verstorbene Dorforiginale** treffen.
13. Von allen Promis (echten und Cervelat) bewundere

ich am meisten. **(Ich kenne mich bei den Promis nicht aus.)**

14. Am meisten Geld gebe ich für **Krankenkasse und Versicherungen** aus.

15. Ich möchte im Leben noch **viele Idee und Träume haben.**

16. Meine bisher beste Entscheidung im Leben war, **eine Familie zu gründen.**

17. Am meisten stolz bin ich auf **meine Eltern, die uns tagtäglich auf unserem Betrieb unterstützen.**

18. Am meisten Eindruck machen mir **Frits und Vera Van der Velden.**

19. Am meisten schätze ich an Schenkon, **dass es sich zu einer kleinen Weinbaugemeinde am Sem-pachersee mausert.**



**Text und Bild: Lukas Bucher**

## INTERVIEW MIT HELFER IM WEINBERG

*Peter Kaufmann: Diese Arbeit ist Erholung*

**KONTAKT:** Warum hilfst du bei der Arbeit im Weinberg?

**Peter Kaufmann:** Ich bin Rentner und habe Zeit, etwas Sinnvolles und auch Schönes zu tun. Bei diesem Prachtwetter ist es ja ein richtiges Vergnügen, zusammen mit anderen motivierten Leuten Reto und Susanne Vonarburg zu helfen. Der Weinberg liegt an meiner Spazier-Wanderroute, hier bin ich sehr oft unterwegs, häufig mit den Grosskindern. Zudem bewundere ich den tollen Hof. Bereits Max, der Vater von Reto, hatte einen Vorzeigebetrieb.

**KONTAKT:** Bist du zum ersten Mal hier?

**Peter Kaufmann:** Ich war auch schon bei der Lese dabei. Als Reto mich gefragt hat, habe ich mit grosser Freude gleich zugesagt. Mich freut es natürlich, dass ich als Präsident der «Roten» von einem «Schwarzen» eingeladen wurde. Daran sieht man auch, dass die überparteiliche Zusammenarbeit in Schenkon bestens funktioniert!

**KONTAKT:** Ist diese Arbeit eine Arbeit oder Erholung?

**Peter Kaufmann:** Definitiv ist es Erholung. Auch wenn man körperlich etwas tun muss. Entschädigt wird man dafür mit einem tollen Erlebnis. Wichtig ist hier, dass die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

**KONTAKT:** Was ist sonst deine Beschäftigung?

**Peter Kaufmann:** Wie erwähnt bin ich sonst aktiver Rentner. In erster Linie bin ich mal Grossvater, der seine «Pflichten» ernst nimmt. Zudem haben wir einen Garten, der auch Zuwendung braucht. Ich habe aber auch viele Hobbys. So gehe ich jeden Montagabend mit der Männerriege Schenkon turnen (sehr zu empfehlen), mache mit dem Skiclub Wolhusen Skitouren, gehen wandern, habe eine grosse Familie und pflege einen ansehnlichen Freundeskreis.





**KONTAKT:** Hast du eine besondere Beziehung zur Familie oder zum Wein?

**Peter Kaufmann:** Die Familie Vonarburg kenne ich seit vielen Jahren. Meine Beziehung zu ihnen ist fast so alt und fast so gut wie die zum Wein. Für mich gehört ein Weisswein oder ein feiner Rosé einfach zu einem Apéro. Ein guter Rotwein ist ein Muss zu einem guten Essen.

**KONTAKT:** Welche Weine bevorzugst du?

**Peter Kaufmann:** Ich finde es toll, dass die regionalen Weine heute eine solche gute Qualität haben. Hier können unsere Schenkoner Weine ja sehr gut mithalten. Allgemein würde ich mich aber nicht als DEN grossen Weinkenner bezeichnen. Wenn es ein ausländischer Wein sein muss, bevorzuge ich vor allem spanische Weine und hier vor allem solche aus dem Riojagebiet.

Der Faustino I ist so etwas wie mein Favorit. Franzosen und Italiener hingegen oder die neue Welt mag und trink ich weniger.

**KONTAKT:** Fisch und Raclette - Rot- oder Weisswein?

**Peter Kaufmann:** Zu beidem ganz klar Weisswein. Meine Frau Rita trinkt zu Raclette aber lieber Rotwein.

**KONTAKT:** In Vino Veritas: Stimmt das?

**Peter Kaufmann:** Von dem bin ich überzeugt. In einer frohen geselligen Runde unter Freunden mit einem guten Glas Wein wird nicht gelogen. Nach dem zweiten oder dritten Glas Rotwein kann man auch sehr gut philosophieren und über Gott und die Welt diskutieren.

**Text und Bild: Lukas Bucher**

## RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Dieses Jahr war eine sehr kurze Inlinesaison, in welcher ich versuchte das Maximum an der Inline-WM in Holland rauszuholen. Leider hat mich eine kleine Verletzung kurz vor der WM zurückgeworfen und ich konnte nicht um die Medaillen mitlaufen. Mit den Rängen 10 und 12 musste ich dieses Jahr zufrieden sein. Die gut zwei Monate nach der langen Olympiapause waren schlicht zu kurz, um in eine genügende Form für die WM zu kommen. Trotzdem war es wieder schön, mich auf den Rollen auf dem höchsten Level messen zu können.



Mittlerweile bin ich aber schon in voller Vorbereitung auf die nächste Eisschnelllauf-Saison. Viele lange und anstrengende Einheiten stehen zurzeit an. Da mein Trainer gerade eine postolympische Kreativphase durchlebt, versuchen wir einige neue Dinge in unser Training einzubauen und wir sind gespannt, wie gut sich das in den kommenden Monaten auszahlen wird. Momentan bin ich auf jeden Fall mehr als zufrieden und freue mich bereits riesig auf den Winter, da im Weltcup einige neue Stationen auf dem Programm stehen wie

Obihiro und Tomakomai in Japan und Tomaszow Mazowiecki in Polen.

Es wird spannend, neue Orte zu entdecken und besonders zum ersten Mal in Polen zu laufen, wo 2014 durch den 1500 Meter -Olympiasieg von Zbigniew Brodka ein kleiner Eisschnelllauf-Boom ausgebrochen ist.

Am 13./14. Oktober fand die internationale Saison-eröffnung in Inzell statt. Über die Sprintdistanz 500m lief ich mit 36.88 eine ordentliche Zeit und über 3000m erreichte ich eine neue persönliche Bestzeit mit 3.41.9. Schliesslich brach am 1. August für mich ein neues Kapitel meiner Karriere an. Mit der Anstellung als Zeitsoldat in der Schweizer Armee kann ich mich nun noch besser auf meine sportlichen Ziele fokussieren. Es ist mir eine grosse Ehre, zukünftig nicht nur für die

Schweiz, sondern auch für die Armee an den Start zu gehen. Es ermöglicht mir vor allem langfristig zu planen und mich so noch besser und gezielter auf die nächsten Olympischen Spiele in Peking vorzubereiten.

**Livio Wenger**

### Wettkampfkalender

16. bis 18. November Obihiro/ JPN

23. bis 25. November Tomakomai/ JPN

07. bis 09. Dezember Polen

14. bis 16. Dezember Holland

**07. bis 10. Februar Weltmeisterschaft Inzell (D)**

# GOLF TROPHY SCHENKON 2018

Am Freitag, 21. September 2018, pünktlich um 12.00 Uhr, erfolgte der Startschuss zur 15. Golf Trophy Schenkon. Insgesamt 36 Golferinnen und Golfer machten sich in 10 Flights auf zum Spiel über zwei Runden im Golf Rastenmoos. Da Golf zu einer der schwierigsten Sportarten der Welt zählt, waren leider nicht alle Spieler gleichermassen erfolgreich, was aber der guten Stimmung keinen Abbruch tun konnte. Zumal das Wetter trotz schlechter Voraussage einmal mehr mit angenehmen Temperaturen und sogar Sonnenschein mitspielte.

Dank zahlreichen Sponsoren erfreuten sich alle Beteiligten wiederum an Welcome Desk, Bällen, Zwischenverpflegung, Apéro sowie Dessert und ein paar Glückliche sogar noch an Spezialpreisen.

Auch dieses Jahr durften wir auf die grosszügige Unterstützung der Sponsoren Axa Winterthur, Michael Spanier (Pokale), Drogerie Parfümerie Wyss, Raphael Wyss (1. – 3. Netto Damen) und Centralhof Herrenmode, Esther und Urs Fischer (1. – 3. Netto Herren) zählen.

Herzlichen Dank an alle, die unsere Golf Trophy Schenkon in so grosszügiger Weise unterstützen!

## **Die Gewinner:**

### **Brutto Herren**

1. Heinz Schmidlin

### **Netto Damen**

1. Michelle Hostettler
2. Judit Schmidlin
3. Judith Kirchhofer

### **Netto Herren**

1. Robin Wyss
2. Urs Ottiger
3. Markus Kirchhofer

## **SAVE THE DATE!**

Die nächste Golf Trophy Schenkon findet am

**Freitag, 20. September 2019**

auf dem Golfpark Oberkirch statt (nicht wie am Turnier angekündigt am 6. September 2019).

Wir freuen uns auf Euch!

**Für das OK Rita Höchli**

**Longest Drive Damen** Yvonne Frutig (240 m)

**Longest Drive Herren** Thomas Tschuppert (290 m)

**Nearest to the Pin** Werner Wernli (1.7 m)

**Nearest to the Helicopter**

Raffaella D'Amore Stierli (2.7 m)



**Sieger Brutto Heinz Schmidlin mit Pokalsponsor Michael Spanier**



**Siegerin Netto Michelle Hostettler mit Raphael Wyss und Michael Spanier**



**Sieger Netto Robin Wyss mit Esther Fischer und Michael Spanier**

## „ÜSI KILBI Z'TANN“

Am Sonntagmorgen, 23. September 2018 läuteten die Glocken der Kapelle Tann um 10.00 Uhr für den Festgottesdienst. Claudio Tomassini und Monika Piani gestalteten zusammen mit den Kindern eine wunderschöne Messe. Das Spezielle in diesem Jahr war, dass wir zusätzlich in der Kapelle noch eine Taufe feiern durften.



Nach diesem gelungenen Einstieg in den Kilbi-Sonntag traf man sich bei musikalischer Unterhaltung des Musikvereins Schenkon beim Schulhaus. Dazu wurde ein Apéro serviert.



Die Sonne lachte vom Himmel und schon bald sah man die ersten Ballone davonfliegen. Dieses Jahr hatten es die Ballone etwas schwieriger, da uns der Wind „Fabienne“ intensiv durch den Tag begleitete. Drücken wir allen den Daumen, dass ihre Ballonkarten bis zum 24. Oktober 2018 zurück ins Schulhaus Tann geschickt worden sind. Dann nehmen sie an der Verlosung teil.

Die Schulkinder von der Basisstufe Tann begannen sodann mit dem Lose verkaufen, welches zuvor im Unterricht geübt wurde.

Eine reiche Tombola liess die Gewinnerherzen höher schlagen. Und auch an den diversen Spielständen rund um das Schulhaus herrschte reger Betrieb. Nicht nur

der leckere Geschmack von gebratenem Fleisch oder frittierten Pommes stieg einem in die Nase, nein, auch der süsse Duft der Zuckerwatte, Magenbrot oder gebrannten Mandeln liess einem das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Nach dem Mittagessen im Festzelt wurden die Startnummern für den Tanner Kilbilauf abgegeben. 37 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil. Die Zuschauer feuerten die Läuferinnen und Läufer mit viel Applaus an. Auch bei der darauf folgenden Rangverkündung wurden alle gefeiert und die strahlenden Sieger nahmen ihre Medaillen entgegen. Einmal mehr durften wir bei schönem Wetter die Kilbi Tann feiern. Ein gelungener Anlass mit vielen tollen Erlebnissen und Begegnungen für gross und klein. Gerne möchte ich mich bei allen herzlichst bedanken, welche zum Gelingen der Tanner Kilbi 2018 beigetragen haben.

**Simone Ehrler**



### GEWINNER DER TANNER-KILBI LÄUFE:



**Piccola: 1. Mayuka Süess, 2. Ronja Müller, 3. Manuela Schnyder**

## Verschiedenes Einheimische



**Piccolo: 1. Kian Akbarzadeh, 2. Robin Schaller, 3. Till Mattmann**



**Knaben A: 1. Levin Christen, 2. Jeol Senn, 3. Ryan Bühlmann**



**Knaben B: 1. Mael Krummenacher, 2. Ramon Willmann, 3. Carlo Muri**



**Mädchen A: 1. Alessia Stierli, 2. Ashley Bühlmann, 3. Sarina Schaller**



**Mädchen B: 1. Elena Kaufmann, 2. Luana Wymann, 3. Ariana Akbarzadeh**



**Mädchen „fun“: 1. Yumika Süess, Jelya Wyler**



**Knaben „fun“: 1. Sandro Burkhard, 2. Noel Wyler, 3. Flavio Stierli**

# KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE SURSEE

## *Kirchenführung speziell für Migranten und Migrantinnen*

Die Pfarrei St. Georg führt im Rahmen der «Woche der Religionen» ([www.woche-der-religionen.ch](http://www.woche-der-religionen.ch)) am Freitag, 9. November 2018 eine Kirchenführung speziell für Migranten und Migrantinnen durch.

Wir treffen uns um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche Sursee. Pia Brüniger und Martina Helfenstein erklären in einfachem Deutsch die Pfarrkirche und unseren Glauben. Der Altar, die Orgel und auch die Glocken im Kirchturm werden miteinander angeschaut.

Der Abschluss des Abends findet im Kloster Sursee statt. Vielen Migranten und Migrantinnen ist das Kloster wegen der dort stattfindenden Deutschkurse be-

kannt, allerdings kennen wohl die Wenigsten die Klosterkirche und das Refektorium.

Zum Schluss laden wir zu einer grossen «Teilete» ein. Deshalb bitten wir alle Teilnehmenden, etwas zum Essen mitzubringen. Für Getränke ist gesorgt.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Auch Kinder sind herzlich dazu eingeladen.

**Auskunft gibt Martina Helfenstein unter  
041 926 80 64 oder  
[sursee@sozialarbeitderkirchen.ch](mailto:sursee@sozialarbeitderkirchen.ch)**

# BAROCKE MAGIE AUS DEM SÜDEN

## *Christkönigskonzert in der Pfarrkirche Sursee*

**Am Sonntag, 25. November, um 17.00 Uhr ertönen in der Pfarrkirche Sursee magische Klänge und barocke Welten aus allen vier Himmelsrichtungen gespielt von drei Zaubermeistern ihres Fachs im verheissungsvollen Konzert «Magie Barocche».**

Die Pfarrkirche Sursee öffnet die Türen für ein Extrakonzert der ganz besonderen Art und vereint auf wundersame Weise verschiedene Blockflöten, Violine und Cembalo – einmal zart wie aus einer Stimme und dann urgewaltig wie das Feuer eines grossen Orchesters.

Das Trio der königlichen Cappella Musicale Enrico Stuart lernte sich in der ewigen Stadt Rom kennen und musiziert seither in allen grossen Städten der Welt.

Enrique Gomez Cabrero Fernandez – was für ein Name! - ist ein Violinvirtuose aus Portugal, der heute in Polen lebt und als weit gesuchter Solist nur noch selten in der Schweiz zu hören ist.

Romeo Ciuffa ist in der Stadt am Tiber geboren, aber musiziert auf Konzertreisen in ganz Europa, Japan und in den USA. Bekannt sind seine Spezialflöten mit Olivenholzeinlagen aus Umbrien, welche jeden Ton verzaubern und einzigartig machen.

Der bekannte Domorganist von Frascati bei Rom, Pietro delle Chiaie hat sich auch einen Namen als Cembalist gemacht und mit bemerkenswerten Tonaufnahmen international auf sich aufmerksam gemacht.

Im rund einstündigen Konzert zum Christkönigsson-

tag laden die drei brillianten Musiker zu einer Reise durch den italienischen, deutschen, französischen und englischen Barock ein – sozusagen aus allen vier Winden ertönen «Magie Barocche». So erklingen Werke u.a. von Purcell, Boismortier, Quantz, Draghi und Telemann.

Klangraum Sursee freut sich, dass die drei „Maestri“ in Sursee Halt machen und lädt alle Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber „allegro con cuore“ zu diesem Konzertabend ein, wo die Uhren für eine Stunde stillstehen werden. Eintritt frei – Türkollekte



**Das Trio von der Capella Musicale Enrico Stuart – von links: Pietro delle Chiaie, Romeo Ciuffa und Enrique Gomez Cabrero Fernandez – bienvenidos olé!**

## REGIONAL BIBLIOTHEK SURSEE

### Wichtige Mitteilung

Ende Oktober starteten am Vierherrenplatz in Sursee die umfangreichen Bauarbeiten. Dies wird bis ca. Ende 2020 den Betrieb rund um die Regionalbibliothek beeinträchtigen.

Der innere Vierherrenplatz und damit auch die Regionalbibliothek werden nur noch via Altstadt über den Josef-Frei-Weg (Zu- und Wegfahrt) sowie die weiteren kleinen Wege erreichbar sein.

Informationen über die möglichen Zugänge während der Bauzeit werden gemeinsam durch die Stadt Sursee und die Bauherrschaft in der Lokalpresse publiziert und als Flyer in der Regionalbibliothek aufgelegt.

Die Regionalbibliothek heisst Sie während der ganzen Bauphase zu den gewohnten Öffnungszeiten sehr gerne willkommen.

[www.regionalbibliothek-sursee.ch](http://www.regionalbibliothek-sursee.ch)



### AKTUELLE ANLÄSSE

#### Ausstellung

Bis am 24. November 2018 stellt Anna Dissler-Müller aus Wolhusen in den Räumen der Regionalbibliothek Sursee kunstvolle papierene Kreationen aus.

#### Falten mit der Künstlerin

Am Samstag, 17. November von 10 bis 12 Uhr demonstriert Anna Dissler ihr Handwerk und gibt Anleitung zum Falten von einfachen Gegenständen.

#### Donnerstag, 8. November 2018, 19.30 Uhr

Die Lesegesellschaft Sursee und die Regionalbibliothek laden alle Interessierten zu einem amüsanten Abend mit dem „Büro für Erklärungsnotstände“ in die Räume der Regionalbibliothek ein. Das „Büro“ beschäftigt sich dabei mit so „wichtigen“ Fragen wie „Warum haben die Bananen immer die Nummer 1?“ aus dem gleichnamigen Buch.

#### Mittwoch, 28. November 2018, 14.30 und 16.00 Uhr

Brigitte Karnowski entführt Kinder ab vier Jahren mit bezaubernden Geschichten in die Welt der Märchen. Bitte anmelden: Tel. 041 921 71 10 / per E-Mail ([info@bibliosursee.ch](mailto:info@bibliosursee.ch)) oder direkt in der Bibliothek.



## STIMMUNGSVOLLE EVERGREENS MIT KLAVIER UND AKKORDEON

### GRUPPE PENSIONIERTE PFARREI ST. GEORG

Am Dienstag, 6. November 2018 sind alle Pensionierten ganz herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag ins Pfarreiheim an der Dägersteinstrasse 1 eingeladen. Der Alleinunterhalter Rolf Würth wird uns am Klavier altbekannte Melodien und mit seinem Akkordeon gern gehörte Musikstücke vortragen. Diese populäre Musik geht zu Herzen, hebt die Stimmung und klingt auch noch im Alltag nach. Gönnen Sie sich diesen Nachmittag und geniessen Sie nach der musikalischen Unterhaltung in froher Runde ein feines Zöbig. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Pensionierte der Pfarrei St. Georg**

# EIN NEUES FREIZEITANGEBOT FÜR KINDER

## Gründung der Zirkusschule Pirouette im Raum Sursee

Auf Frühling/Sommer 2019 soll in der Region Sursee eine Zirkusschule für Kinder, Jugendliche und Erwachsene entstehen.

Olalla Fernández, die Gründerin der Zirkusschule Pirouette, kommt ursprünglich aus Teneriffa, wo sie sich nach einer Ausbildung in grafischem Design zur soziokulturellen Animatorin, Personal- und Fitnesstrainerin sowie Lehrerin für Freizeitsport und Schwimmen umgeschult und lange Zeit in diesen Bereichen gearbeitet hat. In der Schweiz hat sie das Diplom als Leiterin für Turnen und Jugendsport von J&S erworben und arbeitet an zwei Zirkusschulen in Zug und Luzern als Trainerin.

Da sie mit ihrer zwölfjährigen Tochter in Sursee lebt, möchte sie in dieser Gegend ihren Traum von der eigenen Zirkusschule verwirklichen. Dabei besteht das Hauptziel darin, insbesondere Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben, ihre Freizeit sinnvoll und mit Gleichgesinnten zu gestalten und sich, ihren Körper und ihre Fähigkeiten besser kennen zu lernen. Die Zusammenarbeit und das gemeinsame Ziel, ein er-

folgreiches Programm zu gestalten und dabei so viel Spass wie möglich zu haben, stehen dabei immer im Vordergrund.

### ZIRKUSSCHULE PIROUETTE SUCHT TRAININGSLOKAL

Für das Training sind wir auf der Suche nach einem geeigneten Raum. Dieser sollte mindestens 4 m hoch sein (5 bis 6 Meter wären ideal) und über eine Deckenkonstruktion verfügen, an der man Vorrichtungen für ein Trapez und ein Vertikaltuch montieren kann. Ausserdem benötigen wir eine Toilette. Verfügen Sie oder jemand, den Sie kennen, über einen solchen Raum, den Sie uns vermieten könnten? Dann melden Sie sich doch bitte bei uns! Vielen Dank im Voraus!

#### Kontakt:

[mail@zirkus-pirouette.ch](mailto:mail@zirkus-pirouette.ch)

**Olalla Fernández 079 324 48 35**

**Petra Müller 076 535 70 12**

**Aktuelle Informationen zum Projekt finden Sie auf [www.zirkus-pirouette.ch](http://www.zirkus-pirouette.ch)**

## PRO SENECTUTE KANTON LUZERN

### an der MESSE ZUKUNFT ALTER 2018

Pro Senectute Kanton Luzern lädt Sie ein, mitzustricken im «Strickstübli» anlässlich der MESSE ZUKUNFT ALTER. Leisten Sie Ihren Beitrag «Gegen das Vergessen». Sämtliche Utensilien für das Stricken der Cupholder stehen vor Ort kostenlos zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie. Am Stand Nr. 203 von Pro Senectute Kanton Luzern erhalten Sie an sämtlichen Messetagen wertvolle Informationen zum Thema Demenz. Fachpersonen der Infostelle Demenz, Sozialarbeitende von Pro Senectute Kanton Luzern sowie Vorstandsmitglieder von Alzheimer Luzern geben Ihnen gerne Auskunft. Weitere Informationen zum Thema Demenz gibt es auch unter [www.memo-info.ch](http://www.memo-info.ch). Ab sofort geben die Geschäftsstelle am Bundesplatz 14 in Luzern sowie sämtliche Beratungsstellen Eintrittstickets für die Messe Zukunft Alter gratis ab (solange Vorrat, kein Versand). Adressen siehe [www.lu.prosenectute.ch](http://www.lu.prosenectute.ch).

#### REFERATE, PODIUMSDISKUSSION

Was bedeutet die Diagnose Demenz für die Angehörigen? Wie sehen die Behandlungsmöglichkeiten aus? Wie wird die Betreuung und Pflege finanziert? Wieso ist Früherkennung wichtig? Was löst eine Demenz aus? Zusammen mit Fachpersonen und Betroffenen

versucht Pro Senectute Kanton Luzern in den Podiumsdiskussionen und in Referaten zumindest ein wenig Licht ins Dunkel dieser Krankheit zu bringen. Demenz «fragt» nicht nach Herkunft, Religion, Geschlecht oder Alter - «Demenz kann jeden treffen» - darüber diskutieren die Podiumsteilnehmenden.

#### PODIUM (JEWEILS HALLE 2, PODIUM 1) ZUM THEMA «DEMENTZ KANN JEDEN TREFFEN»

Freitag, 30. November, 13 Uhr

Samstag, 1. Dezember, 15.45 Uhr

Sonntag, 2. Dezember, 11.30 Uhr

#### PODIUMSTEILNEHMENDE:

Dr. med. Beat Hiltbrunner, Neurologe; Monika Schuler, Infostelle Demenz von Pro Senectute Kanton Luzern und Alzheimer Luzern; Daniel Rüttimann, Gemeinderat Hochdorf, Ressort Soziales, Gesundheit und Sicherheit; Rolf Lyssy, Schweizer Filmregisseur, unter anderem «Die letzte Pointe» und «Die Schweizermacher»; Nico Planzer, Fachmann Gesundheit in Ausbildung, Alterszentrum Hofmatt Weggis; Bernadette und Franz, Inauen-Wehrmüller, Angehörige und Betroffener.

# ANGEBOT FÜR SCHÜLER UND JUGENDLICHE

## Schnupperkurs für Langlaufsport im Eigenthal



Der LLV Fluss – Region Sempachersee bietet dir Langlaufsport an. Zusammen mit anderen Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren hast du die Möglich-

keit, in einer Gruppe mit Spass das Langlaufen zu erlernen und tolle Stunden im Schnee zu geniessen.

Datum	Zeit und Ort	Veranstaltung	Anmeldung
<b>SA 10. Nov. 2018</b>	13.00 bis 15.00 Uhr Schulhaus Schenkon	„Spiel und Spass“ mit Geschicklichkeitsparcours, etc.	bis 06. Nov.
<b>SA 17. Nov. 2018</b>	13.00 bis 15.00 Uhr Schulhaus Schenkon	Ballwurf-Biathlon Grosser Hallen-Parcours in Gruppen	bis 13. Nov.
<b>SA 15. Dez. 2018</b>	10.00 bis 11.30 Uhr Eigenthal	Jugendlanglauf / Schnuppertraining auf Schnee	bis 11. Dez.
<b>27. – 31. Dez. 2018</b>	Langis - Glaubenberg	Swiss-Jugend-Langlauflager <a href="http://www.julala.ch">www.julala.ch</a>	ab 20. Okt. 9 Uhr
<b>SA 12. Jan. 2019</b>	10.00 bis 11.30 Uhr Eigenthal	Langlaufplausch Jugend	bis 08. Jan.
<b>SA 02. Feb. 2019</b>	10.00 bis 11.30 Uhr Eigenthal	Langlaufplausch Jugend	bis 29. Jan.
<b>Jan. / Feb. 2019</b> jeweils Mittwoch nach Ansage	13.30 bis 15.00 Uhr Eigenthal	Jugendlanglauf	jeweils bis Dienstag

Für die beiden November-Trainings unbedingt Schuhe und Kleider für innen und aussen mitnehmen!

- Wir bitten Eltern oder Angehörige um Unterstützung (Fahrdienst, etc..) Herzlichen Dank
- Bei Schneemangel im Eigenthal besteht je nach Gruppengrösse die Möglichkeit, ins Langis oder nach Engelberg auszuweichen. Entscheid über die Durchführung und den Ort jeweils einen Tag vorher.
- Bei Absage wird die Information auf unserer Homepage publiziert.

- Bei Bedarf kann die Langlaufausrüstung bei uns gemietet werden (Tages- oder Saisonmiete).
- Das Anmeldeformular befindet sich auf unserer Homepage [www.llvfluss.ch](http://www.llvfluss.ch)

### Weitere Infos: Urs Achermann

Zellmatte 4  
6214 Schenkon  
041 921 77 01 / 079 855 90 24  
[u.k.achermann@bluewin.ch](mailto:u.k.achermann@bluewin.ch)



# GRUPPE «SURSEE UND DIE WELT»

Bericht November 2018

## BERUFSAUSBILDUNGEN UND ARBEITSBEDINGUNGEN

Zu diesem Schwerpunktthema hat die Gruppe «Sursee und die Welt» in diesem Jahr Projekte ausgesucht. Mit den Geldern der Stadt Sursee, der Katholischen und Reformierten Kirchgemeinde werden folgende Projekte unterstützt:

## ABFALLSAMMELNDE FAMILIEN IN INDIEN

In Indien leben viele Familien vom Sammeln von Plastik, Papier, Blechdosen, Kupfer und Eisen. Die Eltern und ihre Kinder sortieren die Abfälle und verkaufen diese an Händler. Caritas Schweiz arbeitet seit einigen Jahren mit Abfallsammlern in den Slums von Delhi, damit sie ihre Kinder einschulen lassen. Ausserdem werden die Abfallsammler ermutigt sich für ihre Interessen einzusetzen. In den letzten Jahren wurde erfolgreich ein Papier-Recyclingunternehmen aufgebaut. Neu hinzu kommen dieses Jahr die PET-Verarbeitung sowie die Herstellung von Schmuck aus wiederverwerteten Jute.



## HIGH TECH - NO RIGHTS?

Die Nachfrage nach Laptops, Smartphones, Flachbildschirmen steigt weltweit. Dazu braucht es Rohstoffe, die oft in Krisengebieten gewonnen werden. Die Kampagne "High Tech – No Rights?" von Fastenopfer und Brot für Alle thematisiert die prekären Arbeitsbedingungen in der Elektronikindustrie. Ziele sind eine Lieferkette ohne Menschenrechtsverletzungen in der IT-Industrie, Transparenz, konfliktfreie Minen und faire Arbeitsbedingungen.

## UNTERSTÜTZUNG EINER LANDWIRTSCHAFTSSCHULE IN GEORGIEN

Die Landwirtschaft hat in Georgien nur wenig Ansehen. Eine landwirtschaftliche Tätigkeit wird als Nebenbeschäftigung angesehen. Dementsprechend gibt es nur wenige Ausbildungen. Ausserdem produzieren die Bauern, aus Gewohnheit oder aus mangelndem Wissen, oft nicht diejenigen Nahrungsmittel, die auf

dem Markt gefragt sind. HEKS hat bereits zwei Landwirtschaftsschulen aufgebaut. Die theoretische und praktische Ausbildung in Landwirtschaft und Viehzucht dauert zwei Jahre und wird berufsbegleitend angeboten. Weiter wurden themenspezifische Lehrgänge in Imkerei sowie Obst und Gemüseanbau angeboten.

## TOURISMUS IN ÄTHIOPIEN

Die Irob, eine ethnische Minderheit in den kargen Bergen Nordäthiopiens, leben vor allem von Landwirtschaft und Viehzucht. Die Gegend ist bei Touristen beliebt als Ausgangspunkt für Trekkingtouren und Safaris. Allerdings mangelt es an adäquaten Unterkünften. Durch den Ausbau der Irob-Lake Lodge will der Unterstützungsverein den lokalen Tourismus fördern und damit auch das Einkommen der Irob verbessern. Es soll eine einfache Tourismusinfrastruktur aufgebaut werden; Übernachtungsgelegenheiten in Steinhäusern, sanitäre Anlagen, ein kleines Restaurant, eine Solaranlage.

## LANGANHALTENDE NOT IN GRIECHENLAND

Da noch immer viele Flüchtlinge in Griechenland leben und dort grosse Not herrscht, hat sich «Sursee und die Welt» entschieden, in diesem Jahr ein zusätzliches Projekt ausserhalb des Schwerpunktthemas zu unterstützen.

SAO (Save Assist Outreach Association) setzt sich als Verein ein für geflüchtete Frauen, die in Griechenland «gestrandet» sind. Schutz und Sicherheit in Notlagen, Begleitung und Betreuung im Alltag und die Zukunft der Frauen stehen im Zentrum. In den Camps auf Lesbos ist Gewalt gegen Frauen alltäglich. Das Bashira Centre bietet den Geflüchteten einen Rückzugsort und Zugang zu medizinischen oder hygienischen Angeboten. In Athen werden Frauen, die für längere Zeit oder dauerhaft in Griechenland bleiben, aktiv in ihrem Integrationsprozess unterstützt. Sie erhalten Sprachunterricht oder auch Informationen bei rechtlichen und psychologischen Fragen. Weiter ist ein Studienfonds geplant, um Frauen, die wegen ihrer Flucht ihr Studium abbrechen mussten, finanziell zu unterstützen damit sie ihre Ausbildungen fortführen können.

Die Gruppe «Sursee und die Welt» hat die Nachfolge der Gruppe «Solidar» übernommen. Es arbeiten Jolanda Achermann (Vertreterin Stadt Sursee), Martina Helfenstein (Vertreterin der Katholischen und Reformierten Kirche), Jörg Wallimann (Vertreter der Katholischen Kirchgemeinde), Lukas Muri, Livia Schmid, Hannes Staubli und Hans Studer mit.

## **ST. URBANHOF SURSEE**

### *Programm im November*

Sonntag, 4. November, 11.00 Uhr

#### **Finissage, Stadtmüse**

im Rahmen der Tage der Kulturlandschaft  
Öffentliche Führung, anschliessend Apéro  
9 Franken / 7 Franken

Sonntag, 18. November, 14.00 bis 16.00 Uhr

#### **Ausstellungseröffnung FLIEGEN**

Ein Kunstprojekt mit Kindern und Jugendlichen  
Flugobjekte, Wolkenbilder, Fabelwesen, Wirbelwinde,  
Flügelschlag und Weltallrauschen

**Ausstellung vom 18. November 2018**

**bis 13. Januar 2019**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sankturbanhof Sursee

#### **SANKTURBANHOF SURSEE**

KUNST GESCHICHTE GEGENWART

[www.sankturbanhof.ch](http://www.sankturbanhof.ch)

Sankturbanhof Sursee

Theaterstrasse 9

6210 Sursee

Tel. 041 922 24 00

## **AUSFLUG PRO SENECTUTE**

### *Turngruppe Schenkon nach Schwarzenberg / LU*

Alle zwei Jahre wieder unternimmt die Pro Senectute Turngruppe Aktiv 60+ aus Schenkon ihren Ausflug ins Grüne. Dieses Jahr erstmals unter der Leitung mit der neuen Turnleiterin Alice Lukács.

Nach dem Motto: „einfach ond gmüetlich“ führte uns der Ausflug bei strahlend warmen September-Wetter nach Schwarzenberg LU, weniger bekannt auch als Luftkurort der Zentralschweiz. Eine fröhliche Schar von zehn Seniorinnen und einem Turner-Mann machte sich mit der ÖV auf die Reise. In Malers ankommend ging es nach einer kurzen Wartezeit mit dem Postauto stetig hoch bis zum Reiseziel Schwarzenberg. Hier bewunderten wir erstmals den Blick auf die Rückseite des Pilatus und seine Ausläufer. Welche herrliche Bergluft. Ein gemüetlicher Spaziergang führte uns auf Umwegen bis zur Kirche St. Wendelin.

Inzwischen war es auch Zeit für den Aperó. Auf einem nahen Bänkli machten es sich die rüstigen Senioren gemüetlich und die Reiseleiterin zauberte aus dem schwe-

ren Rucksack die Überraschung hervor. „HUGO“ für ALLE. Ein prickelndes Aperógetränk haben alle Wohl verdient. Nur noch ein kurzer Marsch bis zum Restaurant Rössli. Hier verwöhnte uns der Wirt mit einem exzellenten Mittagessen. Es war auch genügend Zeit zum Plaudern und Lachen.

„Hahn im Korb“ Alfred unterhielt die tolle Frauenschar scharmant mit seinen lustigen Witzen. Nach dem Mittagshalt spazierten wir wieder Richtung Bildungszentrum Matt. In der schönen Gartenanlage genossen wir das Kafi mit einem feinen Dessert. Auf dem kurzen Rückweg zur Posthaltestelle genossen wir nochmals die wunderbare Landschaft mit einem letzten Rundblick zum Pilatus. Glücklich und doch etwas müde sind alle Senioren in Schenkon wohlbehalten angekommen. Wir Senioren turnen jeden Donnerstag, um 16.30 Uhr in der Turnhalle Grundhof (ausser Schulferien). Neue Turnergspändli sind jederzeit herzlichst willkommen. Komm doch einfach bei uns vorbei. Wir freuen uns.



# SPATZENTREFF SURSEE UND UMGEBUNG

Programm im November

## GEMEINSAMES RÄBENSCHNITZEN

Mittwoch, 7. November

14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

im katholischen Pfarreiheim, grosser Saal

Zum gemeinsamen Schnitzen stellen wir euch Platz und Know-How zur Verfügung, euer Schnitzmaterial und phantasievolle Gestaltungsideen bringt ihr mit! Geschnitzt werden kann bis um 17 Uhr.

Was ihr noch braucht:

- Messer
- Guetzli Ausstecher
- Kugelausstecher oder Löffel
- Zahnstocher oder Ahle
- Schnur
- Rechaud-Kerzli

Zum gemeinsamen Schnitzen stellen wir euch Platz und Know-How zur Verfügung, Schnitzmaterial und Ideen bringt ihr selber mit.

## KRABELNACHMITTAG

Donnerstag, 8. November

15.00 bis 17.00 Uhr im katholischen Pfarreiheim

Wir treffen uns im grossen Saal zum Spielen und Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Es freut uns immer, neue Gesichter begrüßen zu dürfen!

## RÄBELIECHTLIUMZUG

Sonntag, 11. November

17.15 Uhr, Treffpunkt beim Untertor

Mit unseren selbst geschnitzten Räben ziehen wir durch's Städtli Sursee. Danach spendiert das Alterszentrum St. Martin Tee, Wienerli und Brot.

## WEIHNACHTSFEIER

Mittwoch, 12. Dezember

14.30 Uhr im Refektorium, Kloster Sursee

Zusammen geniessen wir die weihnachtliche Stimmung und lauschen bei Guetzli und Lebkuchen einer Weihnachtsgeschichte. Kosten: 5.00/Kind inkl. Zvieri

## 3-KÖNIGS-FEIER

Sonntag, 6. Januar

14.30 Uhr in der Pfarrkirche Sursee

Alle Eltern und Grosseltern zusammen mit ihren Kleinkindern und grösseren Kindern hören eine kurze Dreikönigsgeschichte. Kostenlos und ohne Anmeldung.

## KRABELNACHMITTAG

Donnerstag, 10. Januar

15.00 bis 17.00 Uhr im katholischen Pfarreiheim

Wir treffen uns im grossen Saal zum Spielen und Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Es freut uns immer, neue Gesichter begrüßen zu dürfen!

# Repair Café

Reparieren statt wegwerfen

3. November 2018  
10 – 15 Uhr  
Kloster Sursee  
Geuensestr. 2a, 6210 Sursee

Gemeinsam reparieren, Kaffee & Kuchen geniessen.



e-chline-schritt.ch  
FLICKE, TEILE, SORGE HA.  
Die Zentralschweiz engagiert sich für nachhaltigen Konsum.

### Reparieren schont Budget und Umwelt

... und macht Spass! Gemeinsam mit engagierten Reparateuren & Reparateurinnen bringen wir Deine kaputten Gegenstände wieder in Schuss. Vielleicht fehlt nur ein Ersatzteil, oder ein entsprechendes Werkzeug? Dein Lieblingskleid ist schon lange beschädigt? Komm vorbei!

#### Repariert werden

- Haushaltsgeräte
- Textilien: Kleider, Taschen, Accessoires
- Elektro- und Elektronikgeräte
- Spielzeug
- Mechanische Gegenstände
- Velos



Jegliche Haftung ist ausgeschlossen.

#### Gesucht

Du reparierst gerne? Und hast Freude daran, Dein Wissen auch weiterzugeben? - Wir sind immer wieder auf der Suche nach neuen engagierten Leuten!

#### Kontakt

Isabelle Schreier  
041 921 05 91  
isabelle.schreier@pfarrei-sursee.ch



Pfarrei St. Georg Sursee

In Kooperation mit



### Entsorgungsdaten

#### GRÜNABFUHR

6. / 13. / 20. / 27. November 2018  
04. / 18. Dezember 2018

**Die Sammeltour entspricht derjenigen der Kehrrichtour (Bereitstellung in Rollcontainer – ohne Anmeldung)**

#### HÄCKSELSERVICE

Ab 5. November 2018

**Die Sammeltour dauert je nach Menge ein bis zwei Tage.**

**Anmeldung jeweils bis Freitag 17.00 Uhr vor Sammeltag Gemeindekanzlei, 041 925 70 90**

#### PAPIER / KARTON

6. Dezember 2018

**Bitte Papier/Karton gebündelt oder im dafür vorgesehenen braunen Plastikcontainer ab 7.30 Uhr bereitstellen.**

### Mütter- und Väterberatung

13. November 2018  
11. Dezember 2018

**10.00 - 15.00 Uhr mit Anmeldung  
15.00 - 16.30 Uhr ohne Anmeldung**

20. November 2018

**13.00 - 16.30 Uhr mit Anmeldung**

Ort: Gemeindehaus UG,  
Monika Walther, 041 925 18 20

### Daten aktiv 60 plus

#### KURZE WANDERUNGEN

(jeden 1. Freitag im Monat)

2. November 2018  
7. Dezember 2018

**Treffpunkt 13.30 Uhr Gemeindehaus**

#### Kontaktperson

Rita Röthlisberger, 041 921 21 67

#### LANGE WANDERUNGEN

(jeden 2. Dienstag im Monat)

13. November 2018  
11. Dezember 2018

**Treffpunkt wird mittels separater Einladung bekannt gegeben**

#### Kontaktperson

Peter Kaufmann  
peter.kaufmann47@bluewin.ch  
041 921 48 85 / 079 287 36 32

#### TREFF AKTIV 60 PLUS

(jeden 4. Donnerstag im Monat mit Ausnahme Juni/Juli/August)

22. November 2018

#### Jeweils 13.30 Uhr

**Gemeinschaftsraum Wohnen im Alter,  
Kindergartenstrasse 2**

#### Kontaktperson

Albert Müller, 041 921 26 70

#### FITGYM FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

Jeden Donnerstag

**Jeweils 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr  
Turnhalle Grundhof**

#### Kontaktperson

Alice Lukàcs, 079 675 66 91

#### WEIHNACHTSFEIER

Donnerstag, 13. Dezember 2018

**Treffpunkt 13.30 Uhr, BZ Schenkön**

## November

DO	1.	Allerheiligen
SA	3.	GV Skiclub
MO	5.	Häckselservice
DO	8.	Mittagstisch Aktiv 60plus
SO	11.	Jassturnier Aktivriege
MO	12.	Parteiengespräch
DI	13.	Mütter- und Väterberatung
FR	16.	Foto-Ausstellung Kulturgruppe Schenkon (bis So 25. Nov.)
FR	16.	GV Aktivriege
DI	20.	Mütter- und Väterberatung
DO	22.	Treff Aktiv 60plus
FR	23.	Ref. Kirchgemeindeversammlung
SO	25.	Volksabstimmung
MI	28.	Kath. Kirchgemeindeversammlung
FR	30.	Samichlauseinzug

## Dezember

SA/MO	1.-3.	Hausbesuche Samichlaus
SA	8.	Mariä Empfängnis
DI	11.	Gemeindeversammlung
DI	11.	Mütter- und Väterberatung
MI	12.	Weihnachtsfeier FTV
DO	13.	Mittagstisch Aktiv 60plus
DO	13.	Weihnachtsfeier Aktiv 60plus
SO	16.	Adventskonzert Musikverein
MOo	17.	Weihnachtsfeier Männerturnverein
SA	22.	Beginn Weihnachtsferien



### Aktuelles aus dem Projekt „Landschaf(f)t Zusammenleben- Fokus Integration“:

Die neue Webseite [www.fokus-integration.ch](http://www.fokus-integration.ch) nimmt ihren Testbetrieb auf.

Mit der Rubrik **„Möbel und mehr...“** erhalten die Integrationsgruppen der Gemeinden eine elektronische Pinnwand, um Sachspenden für Flüchtlinge auszutauschen oder Gesuche zu veröffentlichen. Wenn irgendwo noch ungebrauchte Fahrräder, Möbel, Computer oder andere Gebrauchsgegenstände herumstehen, dann nutzen Sie diese Plattform. Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften.

### Direkter Zugang zu «Dynamo Sempachersee»

Mit diesem QR-Code gelangen Sie auf die Webseite von «Dynamo Sempachersee», der «Erlebnisschau und Perlenkette am Sempachersee». Sie findet vom 5. bis 8. September 2019 statt.



Oder über den Link:  
<https://www.dynamosempachersee.ch>

### WINTERFIT... wir laden Dich ein!



Die perfekte Kombination aus Kraft, Koordination und Beweglichkeit – ein komplettes Ganzkörpertraining des FTV Schenkon für alle Frauen!

**Dienstag 13./20./27. November und 4. Dezember 2018**

**Mittwoch 09./16./23. und 30. Januar 2019**

20:15 Uhr in der Turnhalle Grundhof, Schenkon | kostenlos

Leitung: Anita Bernhard | 041 921 09 33 | [www.ftvschenkon.ch](http://www.ftvschenkon.ch)

*Unser Beitrag zur Gesundheitsförderung und Verletzungsprävention im Winter.*



## BESTELLUNG

### KONTAKT

Die Zustellung des KONTAKT erfolgt in alle Haushaltungen der Gemeinde Schenkon.

An interessierte auswärtige Personen wird die Broschüren gegen eine Jahresabo-Gebühr von 30 Franken versandt.

Für die Bestellung der nächsten Ausgaben geben Sie uns bitte Ihre Adresse bekannt unter der Nummer 041 925 70 90 oder per Mail an [gemeinde@schenkon.ch](mailto:gemeinde@schenkon.ch).

Sie können auch jede Ausgabe des KONTAKT unter [www.schenkon.ch/GEMEINDE/VERWALTUNG/INFORMATIONSMAGAZIN KONTAKT](http://www.schenkon.ch/GEMEINDE/VERWALTUNG/INFORMATIONSMAGAZIN_KONTAKT) ausdrucken oder ansehen.

## INFOBOX

Das Wichtigste für einen KONTAKT-Text auf einen Blick:

- Texte im Microsoft Word schreiben
- Wenn möglich mit Titel und Untertitel (sollten erkennbar sein)
- Titel sollte das Wichtigste im Text beinhalten
- Ohne spezielle Umbrüche wie Silbentrennung, mehrspaltig, WordArt, usw.
- Unbedingt im .docx-Format speichern. Berichte im .doc-Format landen in der Quarantäne und ich habe keinen Zugriff darauf.
- Wenn Bilder im Word eingefügt werden, dann immer auch als JPEG-Anhang mitliefern
- Bilder in möglichst grosser Auflösung (kleine Bilder mit ca. 0.5 MB, grössere Fotos 2 bis 10 MB)
- Legende zu den Bildern mitliefern hilft mit, peinliche Fehler zu vermeiden.

# Advents Konzert

Jugendmusik und Musikverein Schenkon

Leitung: Philippe Ugolini

Gast-Sängerin: Akemi Neurohr

***Sonntag, 16. Dezember 2018, 17 Uhr***

**Begegnungszentrum Schenkon | Türkollekte | Apéro**

jugen  
musik  
schenkon



MUSIKVEREIN  
SCHENKON



## IMPRESSUM

*Informations-Magazin  
der Gemeinde Schenkon*

**Gemeindekanzlei**  
Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon

**kontakt@schenkoni.ch**  
**Telefon 041 925 70 90**  
**www.schenkoni.ch**

**Redaktions-Team**  
*Lukas Bucher, Reto Weibel, Andrea Bucher*

**Erscheinungsdatum nächste Ausgabe**  
*Donnerstag, 20. Dezember 2018*

**Redaktionschluss nächste Ausgabe**  
*Donnerstag, 6. Dezember 2018, 12.00 Uhr*

**Auflage**  
*1400 Exemplare, Bestellung auch digital möglich*

**Druck**  
*rb Druck AG, Schenkon*

**Gestaltung**  
*Beatrice Brunner*

**Titelfoto**  
*Lukas Bucher, Weinberg Hofstetten Schenkon*

## QR-Codes scannen mit dem Smartphone

QR-Codes sind zweidimensionale Codes, die 1994 in Japan entwickelt wurden und die sich seit einigen Jahren wachsender Beliebtheit erfreuen. Eine wichtige Anwendung ist das Aufrufen von Webseiten. Mit dem abgebildeten QR-Code gelangen Sie automatisch zum «KONTAKT» der Gemeinde Schenkon.

### **Wie mache ich das?**

- a) Richten Sie die Kamera Ihres Smartphones auf den QR-Code oder öffnen Sie die heruntergeladene App.
- b) Folgen Sie den Anweisungen auf dem Handy.
- c) Die entsprechende Seite öffnet sich.

